infas

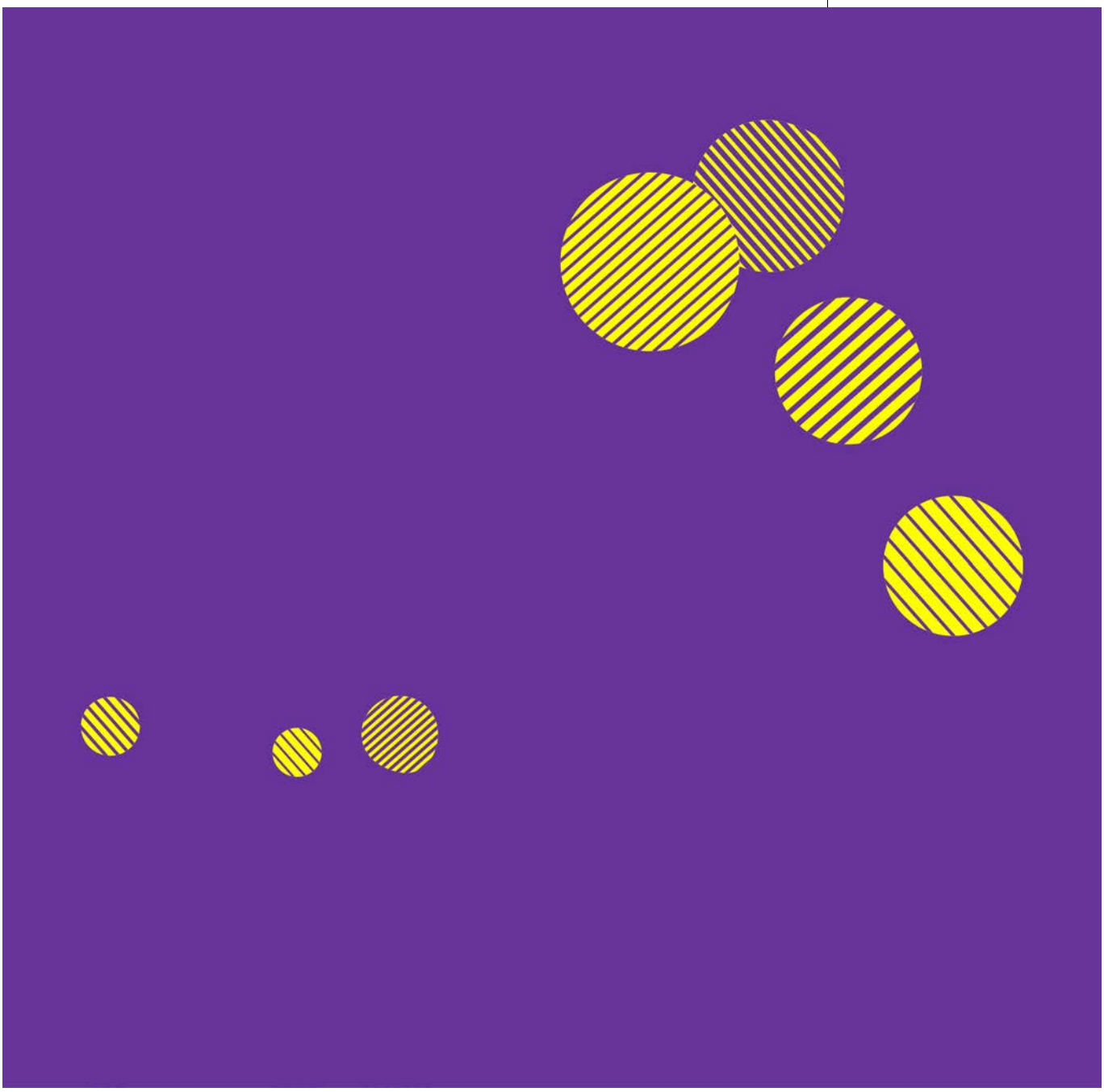
Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 5 – Online-Haupterhebung Herbst 2020 B143

Thomas Weiß, Folkert Aust

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6143
Bonn, März 2021
Wt

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Thomas Weiß, Folkert Aust

infas ist zertifiziert

nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252

CERTIFIED BY AUSTRIAN STANDARDS

infas ist Mitglied im

Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR member

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, NEPS-Startkohorte 5, wird von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi) durchgeführt. Sie ist Teil der NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS). Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.[1]

Mit der Startkohorte 5 sollen insbesondere Bildungsentscheidungen, die Entwicklung von Kompetenzen, die Erträge eines Studiums sowie der Übergang in den Beruf von Studierenden untersucht werden. Die wissenschaftliche Leitung obliegt dem DZHW, der Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH in Hannover.

Zielpersonen der siebten Online-Haupterhebung (Teilstudie B143) der NEPS-Startkohorte 5 waren Studienteilnehmende, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an einer der letzten drei CATI-Befragungen teilgenommen hatten, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der siebten Online-Haupterhebung.[2] Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

[1] Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. LIfBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) geleitet. Die Position des kaufmännischen Geschäftsführers ist zum Berichtszeitpunkt unbesetzt.

[2] Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1 Design der Hauptstudie 7
1.1 Erhebungsdesign der NEPS-Startkohorte 5 7
1.2 Erhebungsdesign der siebten Online-Haupterhebung 8

2 Stichprobe 14
2.1 Einsatzstichprobe 15

3 Erhebungsinstrumente 20
3.1 Technische Rahmenbedingungen 20
3.2 Inhalte der einzelnen Befragungsmodule 23

4 Durchführung der Erhebung 26
4.1 Versendungsmodi 26
4.2 HTML-E-Mailversendungen 26
4.2.1 Grundaufbau des HTML-Template 27
4.2.2 Responsives Design 29
4.2.3 Einbindung von Bildelementen 31
4.2.4 Multipartversendung (HTML- und Textvariante) 31
4.3 Versandaktivitäten 32
4.3.1 Erstversand 32
4.3.2 Postkarte 32
4.3.3 1. Erinnerung 32
4.3.4 2. Erinnerung 34
4.3.5 Dankschreiben und Incentivierung 34

5 Ergebnisse 36
5.1 Rücklauf 36
5.2 Feldverlauf 38
5.3 Befragungsdauer 40
5.4 Befragungsabbrüche und Unterbrechungen 42
5.5 Endgeräte der Teilnahme 44
5.6 Postkarten-Experiment 46

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung 48

Anhang 49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Layout Startseite	21
Abbildung 2	Layout Fragebogen	22
Abbildung 3	Ablauf des Interviews	24
Abbildung 4	Beispiel HTML-E-Mail NEPS-Startkohorte 5: Desktop-PC	27
Abbildung 5	Beispiel HTML-E-Mail NEPS-Startkohorte 5: Smartphone	30
Abbildung 6	Feldverlauf vollständig realisierter Interviews nach Versandart: Basisstichprobe	39
Abbildung 7	Feldverlauf vollständig realisierter Interviews nach Versandart: Lehramts-Oversample	39
Abbildung 8	Verwendetes Endgerät	44
Abbildung 9	Kontextsituation	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Erhebungsdesign Startkohorte 5	8
Tabelle 2	Studiensynopse Basisstichprobe	12
Tabelle 3	Studiensynopse Lehramts-Oversample	13
Tabelle 4	Final Outcome zum Feldende der Vorwelle (Teilstudie B142)	16
Tabelle 5	Panelstatus zu Beginn der Teilstudie B143 nach Teilstichproben	17
Tabelle 6	Einsatzstichprobe der siebten Online-Erhebung im Herbst 2020 nach zentralen Stichprobenmerkmalen: Basisstichprobe	18
Tabelle 7	Einsatzstichprobe der siebten Online-Erhebung im Herbst 2020 nach zentralen Stichprobenmerkmalen: Lehramts-Oversample	19
Tabelle 8	Inhalte der Online-Erhebung	23
Tabelle 9	Überblick Versandaktivitäten: Einladung, Postkarte, 1. und 2. Erinnerung nach Versandart und Versanddatum – nach Teilstichproben	33
Tabelle 10	Dankschreibenversand: Basisstichprobe	34
Tabelle 11	Dankschreibenversand: Lehramts-Oversample	35
Tabelle 12	Rücklaufquote nach Panelstatus: Basisstichprobe	36
Tabelle 13	Rücklaufquote nach Panelstatus: Lehramts-Oversample	37
Tabelle 14	Rücklaufquote nach Versandart (letzter Kontaktversuch): Basisstichprobe	37
Tabelle 15	Rücklaufquote nach Versandart (letzter Kontaktversuch): Lehramts-Oversample	38
Tabelle 16	Befragungsdauer: Basisstichprobe	40
Tabelle 17	Befragungsdauer: Lehramts-Oversample	41
Tabelle 18	Befragungsabbrüche nach Teilstichproben	42
Tabelle 19	Unterbrechungen nach Teilstichproben	43
Tabelle 20	Rücklaufquote nach Zugehörigkeit Postkartenexperiment: Basisstichprobe	46
Tabelle 21	Rücklaufquote nach Zugehörigkeit Postkarten-Experiment: Lehramts-Oversample	47

1 Design der Hauptstudie

1.1 Erhebungsdesign der NEPS-Startkohorte 5

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf", NEPS-Startkohorte 5, ist als Panelbefragung angelegt. Die Zielpersonen sollen dabei regelmäßig befragt bzw. getestet werden. Das Design der Startkohorte 5 sieht den Einsatz von unterschiedlichen Erhebungsmethoden in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen vor: telefonische Befragungen (CATI = computer assisted telephone interview; computerunterstützte telefonische Befragung), Face-to-Face-Befragungen (CAPI = computer assisted personal interview; computerunterstützte persönliche Befragung), Kompetenztestungen der Zielpersonen, unter anderem vor Ort in den Hochschulen und als Online-Testungen, sowie Online-Befragungen (CAWI = computer assisted web interview; computerbasierte Befragung im Internet).

Die Rekrutierung der Studierenden erfolgte auf Basis einer von der NEPS-Methodengruppe gezogenen und vom DZHW aufbereiteten Studienbereichsstichprobe zum Panelstart im Wintersemester 2010/2011. Auf Basis der durch die Rekrutierung gewonnenen Stichprobe wurde die erste CATI-Haupterhebung im Zeitraum von November 2010 bis Januar 2012 durchgeführt.

Bei der Stichprobenziehung für die NEPS-Startkohorte 5 wurden Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen überproportional berücksichtigt (Lehramts-Oversample).[3]

Die nachfolgende Übersicht in Tabelle 1 zeigt das Erhebungsdesign der NEPS-Startkohorte 5 im Überblick.

[3] Bis zum Ende der ersten Förderperiode, dem Jahr 2013, war die Finanzierung des Lehramts-Oversamples durch Drittmittel bis einschließlich Teilstudie B90 sichergestellt. Mit der Bewilligung der Zusatzstudie „Lehramtsstudierendenpanel" (LAP) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum 01.10.2014 wurden die Weiterführung des Lehramts-Oversamples und ein zusätzliches lehramtsspezifisches Fragenprogramm für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen ermöglicht. Da die Mittel für diese Zusatzstudie zum Zeitpunkt der vierten CATI-Befragung im Sommer 2014 noch nicht bewilligt waren, konnte das Lehramts-Oversample in der vierten CATI-Erhebung (Teilstudie B94) nicht eingesetzt werden. Diese Fälle verblieben jedoch als temporäre Ausfälle in der Panelstichprobe.

Tabelle 1 Erhebungsdesign Startkohorte 5

Teilstudienkennung	Erhebungsmethode	Zeitraum
B52	Rekrutierung der Studierenden und erste CATI-Erhebung	WS 2010/2011
B53	Erste Kompetenztestung	Sommer 2011
B54	Erste Online-Befragung	Herbst 2011
B55	Zweite CATI-Erhebung	Frühjahr 2012
B56	Zweite Online-Befragung	Herbst 2012
B59	Dritte CATI-Erhebung	Frühjahr 2013
B57	Zweite Kompetenztestung	Sommer 2013
B58	Dritte Online-Befragung	Herbst 2013
B90*	Dritte Kompetenztestung (Business Administration Test)	Frühjahr 2014
B94	Vierte CATI-Erhebung	Sommer 2014
B95	Vierte Online-Befragung	Herbst 2014
B111	Fünfte CATI-Erhebung	Sommer 2015
B112	Sechste CATI-Erhebung	Sommer 2016
B113	Fünfte Online-Befragung	Herbst 2016
B114	Siebte CATI-Erhebung Erste CAPI-Erhebung Vierte Kompetenztestung	Sommer 2017
B138	Achte CATI-Erhebung	Sommer 2018
B139	Sechste Online-Befragung	Herbst 2018
B140	Neunte CATI-Erhebung	Sommer 2019
B141_O**	„Ergänzende Studie im Klassenkontext“	Frühjahr 2020
B142	Zehnte CATI-Erhebung	Sommer 2020
B143	**Siebte Online-Befragung**	**Herbst 2020**

* Die B90 war als fachspezifischer Test nur für einen Teil der Zielpersonen der Startkohorte 5 vorgesehen.
** Die B141_O war als Machbarkeitsstudie angelegt und nur für einen Teil der Zielpersonen der Aufstockungsstichprobe Lehramt vorgesehen.
Quelle: NEPS-Startkohorte 5

1.2 Erhebungsdesign der siebten Online-Haupterhebung

Zielpersonen der siebten Online-Haupterhebung waren alle Zielpersonen der NEPS-Startkohorte 5, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer der letzten drei CATI-Befragungen teilgenommen hatten, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Wie bereits oben beschrieben, wurden bei der Stichprobenziehung für die NEPS-Startkohorte 5 Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen überproportional berücksichtigt (Lehramts-Oversample). Für das Lehramts-Oversample wurde im

Erhebungsinstrument ein zusätzliches lehramtsspezifisches Fragenprogramm für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen implementiert (Module 3, 7, 9 und 10). Auch in der Basisstichprobe wurde dieses zusätzliche lehramtsspezifische Fragenprogramm eingesetzt, sofern es sich bei den Befragungspersonen um Lehramtsstudierende, Lehramtsabsolventen oder berufstätige Lehrkräfte handelte, wobei den drei eingesetzten Modulen unterschiedliche Filterbedingungen zugrunde lagen.

Im bisherigen Studienverlauf zeigte sich, dass die Rücklaufquoten der Online-Befragungen deutlich unter denen der CATI-/CAPI-Erhebungen lagen. Zudem zeigte sich im Zeitverlauf eine tendenziell abnehmende Rücklaufquote bei den Online-Erhebungen. Es war zu erwarten, dass sich diese rückläufigen Realisierungsquoten fortsetzen würden. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte die biografische Entwicklung der Befragungsteilnehmer, wie der Abschluss des Studiums und der Übergang in die Vollzeiterwerbstätigkeit eines zunehmenden Anteils der Panelstichprobe, darstellen. Aus diesem Grund stellte sich die Frage, welche Strategien ergriffen werden können, um möglichst viele Panelteilnehmer auch weiterhin zur Teilnahme zu motivieren. Darüber hinaus galt es zu klären, durch welche Maßnahmen es gelingen würde, die Teilnahme an den Online-Befragungen auch für temporäre Ausfälle wieder attraktiver zu machen.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits im Rahmen der fünften und sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudien B113 und B139) erfolgreich ein modernes Befragungslayout von infas implementiert, welches die Beantwortung der Online-Befragungen mit mobilen Endgeräten ermöglicht und damit eine zeitliche und räumliche Unabhängigkeit der Befragungsdurchführung für die Zielpersonen gewährleistet (siehe Kapitel 3.1).

Darüber hinaus wurden im Rahmen der sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudie B139) die Anschreiben verkürzt, um die Motivation zur Teilnahme zu erhöhen. Zudem wurde darauf verzichtet, Informationen sowohl im Anschreiben als auch auf der Startseite der Befragung zu platzieren (Vermeidung von Redundanzen). Mit Blick auf die Incentivierung wurde im Rahmen der sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudie B139) ein Incentive-Experiment durchgeführt. In den bisherigen Online-Befragungen der Startkohorte 5 wurden als Incentives Sachpreise und Gutscheine verlost. Hierfür wurden für den studentischen Lebenskontext attraktive Sachpreise (zum Beispiel Notebooks, iPods, E-Reader, Kopfhörer, Kaffeemaschinen) sowie Gutscheine (zum Beispiel Reise- und Eventgutscheine, Wertgutscheine von verschiedenen Online-Shops) verlost. Vor dem Hintergrund zunehmender Anteile erwerbstätiger Hochschulabsolventen in der Startkohorte 5 stellte sich in diesem Kontext die Frage, inwiefern diese Art der Incentivierung noch einen wirksamen Anreiz zur Teilnahme darstellt. Um die Wirksamkeit von unterschiedlichen Incentives für diese spezifische Startkohorte experimentell zu untersuchen, wurde im Rahmen der sechsten Online-Erhebung ein Incentive-Experiment implementiert. Insgesamt wurden dafür die drei Gruppen (1) Verlosung, (2) Bargeld und (3) Wahlmöglichkeit unterschieden. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass eine Anpassung der Incentivestrategie in dieser Population dazu führen kann, die Rücklaufquoten zu steigern bzw. wenigstens konstant zu halten. In beiden Teilstichproben zeigte sich, dass sich durch Bargeld als Incentive bzw. der Wahlmöglichkeit zwischen Bargeld und

Verlosung etwa 10 Prozentpunkte höhere Rücklaufquoten erzielen lassen, als wenn nur eine Verlosung als Incentive eingesetzt wird.

Im Rahmen der aktuellen siebten Online-Haupterhebung wurden darüber hinaus folgende Maßnahmen ergriffen:

1. **Optimierung der Anschreiben via E-Mail:** Da die Anschreiben im Rahmen der sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudien B139) bereits inhaltlich optimiert wurden, lag der Fokus der weiteren Optimierung vor allem auf der Gestaltung dieser Anschreiben. Der Großteil der Anschreibenversendungen erfolgte im Rahmen der Online-Haupterhebungen der Startkohorte 5 via E-Mail. Diese wurden bislang als reine Text-E-Mails versendet. Für die aktuelle Erhebung wurde für die Versendung der E-Mails von infas ein HTML-Template entwickelt, um die E-Mails für die Zielpersonen ansprechender und damit motivierender gestalten zu können (siehe Kapitel 4.2).
2. **Implementierung eines Postkarten-Experiments:** Da die Anschreibenversendungen überwiegend via E-Mail erfolgte, wurde für die siebte Online-Haupterhebung ein Postkarten-Experiment implementiert. Dadurch sollte überprüft werden, ob eine zusätzliche postalische Erinnerung durch den Wechsel des Versandmodus (E-Mail vs. Post) zur Steigerung der Rücklaufquoten führt. Damit sich diese zusätzliche Erinnerung deutlich von den sonst üblichen postalischen Anschreiben im Rahmen der telefonischen Erhebungen abhebt, entschied man sich für den Versand einer Erinnerung in Form einer Postkarte. Für diesen Zweck wurde an einen Teil der Zielpersonen, die das Erstanschreiben via E-Mail erhalten hatten, eine Woche nach dem Erstanschreiben und somit eine Woche vor der ersten Erinnerung via E-Mail eine Erinnerungspostkarte versendet (siehe Anhang).
3. **Änderung der Incentivierungsstrategie:** Auf Grundlage der Ergebnisse des Incentive-Experiments im Rahmen der sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudie B139) wurde die Incentivierungsstrategie für alle Zielpersonen von einer Verlosung auf Bargeld umgestellt. Im Rahmen der siebten Online-Haupterhebung wurde somit allen Zielpersonen ein Barincentive in Höhe von 10 Euro angekündigt.

4. **Verlängerung der Feldzeit:** Das bisherige Design der Online-Haupterhebungen sah vor, dass die Feldzeit auf 6 Wochen beschränkt ist. Aufgrund der Verlosung als Incentivierungsstrategie wurde die Feldzeit immer so gewählt, dass das Feld vor Weihnachten abgeschlossen, die Gewinner der Verlosung gezogen und die Preise noch versendet wurden. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass die Preise aus der Verlosung noch vor Weihnachten bei den Gewinnern ankommen. Aufgrund der Änderung der Incentivestrategie von Verlosung zu Bargeld im Rahmen der siebten Online-Haupterhebung erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeitnah zur Teilnahme ein Anschreiben, dem das Bargeldincentive beilag. Aus diesem Grund bestand auch nicht mehr die Notwendigkeit, das Feld vor Weihnachten abzuschließen. Auch wenn keine weiteren Erinnerungsaktionen mehr geplant waren, wurde entschieden, das Feld über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel offen zu halten, um zu sehen, wie viel Rücklauf in dieser Zeit noch erzielt werden konnte.

Die Online-Befragung wurde vom 04.11.2020 bis 11.01.2021 durchgeführt.

Alle Zielpersonen erhielten per E-Mail oder – bei nicht vorhandener bzw. dysfunktionaler E-Mail-Adresse – per Post die Einladung zur Befragung. Zwei Wochen nach Feldstart erhielten diejenigen Zielpersonen, die sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Befragung beteiligt oder die Befragung noch nicht beendet hatten, eine erste Erinnerung. Nahmen sie auch in den folgenden zwei Wochen nicht an der Befragung teil, so wurde vier Wochen nach Feldstart eine zweite Erinnerung verschickt. Die Erinnerungen erfolgten ebenfalls per E-Mail bzw. (bei nicht vorhandener oder dysfunktionaler E-Mail-Adresse) über ein postalisches Anschreiben. Ein Teil der Zielpersonen, die das Erstanschreiben via E-Mail erhalten hatten, erhielt zusätzlich eine Woche nach Feldstart noch eine Erinnerung in Form einer Postkarte (Postkarten-Experiment).

Alle Zielpersonen erhielten zeitnah nach ihrer Teilnahme an der Befragung ein postalisches Dankschreiben mit 10 Euro in bar. Zielpersonen, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung im Ausland aufgehalten hatten, erhielten das Dankschreiben als E-Mail, welche einen Gutscheincode in Höhe von 10 Euro für Amazon enthielt. In Tabelle 2 ist das Design der siebten Online-Haupterhebung für die Basisstichprobe im Überblick dargestellt. In der darauffolgenden Übersicht (Tabelle 3) sind die abweichenden Kennzahlen für das Lehramts-Oversample dargestellt. Alle weiteren Punkte entsprechen dem Design der Basisstichprobe (siehe Tabelle 2) und werden in Tabelle 3 nicht ausgewiesen.

Tabelle 2 Studiensynopse Basisstichprobe

NEPS-Startkohorte 5 – Siebte Online-Befragung Herbst 2020: Basisstichprobe	
Erhebungsmethode	Online-Befragung (CAWI)
Feldzeit	04.11.2020 bis 11.01.2021
Stichprobe	Panelbereite Zielpersonen, die in der ersten und mindestens in einer der letzten drei CATI-Erhebungen telefonisch befragt wurden, zur Zielpopulation gehören und ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben.
Einsatzstichprobe*	Gesamt n=6.656, davon: n=5.219 Wiederholer n=816 temporäre Ausfälle I n=621 temporäre Ausfälle II
Erhebungsinstrumente	Online-Fragebogen, deutsch
Anschreiben	Einladung: 04.11.2020 – 11.11.2020 Postkarte: 13.11.2020 1. Erinnerung: 18.11.2020 – 25.11.2020 2. Erinnerung: 02.12.2020 – 09.12.2020 Dankschreiben: 09.11.2020 – 14.01.2021
Realisierte gültige Fälle	Gesamt n=4.448 (66,8 Prozent), davon: Wiederholer n=3.823 (73,3 Prozent) temporäre Ausfälle I n=393 (48,2 Prozent) temporäre Ausfälle II n=232 (37,4 Prozent) vollständig n=4.325 (97,2 Prozent) unvollständig n=123 (2,8 Prozent)
Befragungsdauer	Gesamt Ø 22,4 Minuten Wiederholer Ø 22,4 Minuten temporäre Ausfälle I Ø 22,8 Minuten temporäre Ausfälle II Ø 21,5 Minuten vollständig Ø 22,8 Minuten unvollständig Ø 8,6 Minuten
Incentivierung	10 Euro in bar (für Auslandsfälle Gutschein 10 Euro)
Panelpflege**	Versand Dankschreiben n=4.325, davon: Postalisch mit 10 Euro bar n=4.325 E-Mail mit Gutschein 10 Euro n=0
Datenlieferung	Datensatz CAWI-Befragung Stata-Format (zwei Zwischendatenlieferungen und eine Enddatenlieferung), Methodendatensatz Stata-Format

*Der Panelstatus der temporären Ausfälle wird differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen bzw. Face-to-Face-Interview ausgewiesen: temporäre Ausfälle I (letzte Teilnahme an achter CATI-Erhebung), temporäre Ausfälle II (letzte Teilnahme an siebter CATI- bzw. CAPI-Erhebung).
** Das Dankschreiben inkl. Incentive wurde nur an Zielpersonen versendet, welche die Befragung vollständig abgeschlossen haben.
Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Tabelle 3 Studiensynopse Lehramts-Oversample

NEPS-Startkohorte 5 – Siebte Online-Befragung Herbst 2020: Lehramts-Oversample	
Einsatzstichprobe*	Gesamt n=1.287, davon: n=994 Wiederholer n=164 temporäre Ausfälle I n=129 temporäre Ausfälle II
Realisierte gültige Fälle	Gesamt n=836 (65,0 Prozent), davon: Wiederholer n=702 (70,6 Prozent) temporäre Ausfälle I n=79 (48,2 Prozent) temporäre Ausfälle II n=55 (42,6 Prozent) vollständig n=814 (97,4 Prozent) unvollständig n=22 (2,6 Prozent)
Befragungsdauer	Gesamt Ø 29,5 Minuten Wiederholer Ø 29,9 Minuten temporäre Ausfälle I Ø 27,3 Minuten temporäre Ausfälle II Ø 28,6 Minuten vollständig Ø 30,1 Minuten unvollständig Ø 10,2 Minuten
Panelpflege**	Versand Dankschreiben n = 814, davon: Postalisch mit 10 Euro bar n=814 E-Mail mit Gutschein 10 Euro n=0
Datenlieferung	Datensatz CAWI-Befragung Stata-Format (zwei Zwischendatenlieferungen und eine Enddatenlieferung), Methodendatensatz Stata-Format

* Der Panelstatus der temporären Ausfälle wird differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen bzw. Face-to-Face-Interview ausgewiesen: temporäre Ausfälle I (letzte Teilnahme an achter CATI-Erhebung), temporäre Ausfälle II (letzte Teilnahme an siebter CATI- bzw. CAPI-Erhebung).
** Das Dankschreiben inkl. Incentive wurde nur an Zielpersonen versendet, welche die Befragung vollständig abgeschlossen haben.
Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

2 Stichprobe

Die Zielpopulation der Rekrutierung der NEPS-Startkohorte 5 umfasste für die erste CATI-Haupterhebung die Studienanfänger des Wintersemesters 2010/2011 (Studierende im 1. Hochschulsemester und im Erststudium), die an staatlich anerkannten Hochschulen einen Bachelorabschluss, ein Staatsexamen, einen künstlerischen Abschluss oder – bei theologischen Studiengängen – einen Diplom- oder Magisterabschluss anstrebten. Es wurde eine geschichtete Klumpenstichprobe gezogen. Die Schichtmerkmale leiteten sich aus dem Hochschultyp und dem Status von Studiengängen als Lehramtsstudiengänge ab. Studierende in Lehramtsstudiengängen sind – wie in Kapitel 1.1 bereits erwähnt – überproportional vertreten. Die Auswahleinheiten (Klumpen) bestanden aus Studienbereichen (laut Definition der amtlichen Statistik) an den verschiedenen Hochschulen (zum Beispiel „Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover", „Biologie an der Universität Bonn", „Elektrotechnik an der Fachhochschule München"). In die Stichprobe gelangten alle Studienanfänger der ausgewählten Klumpen (einstufige Auswahl).

Zusätzlich zu den Studienanfängern in den ausgewählten Studienbereichen flossen an den Hochschulen, an denen Studienbereiche für die Stichprobe gezogen wurden, alle sogenannten nicht-traditionellen Studienanfänger in die Stichprobe ein, die an dieser Hochschule eingeschrieben waren. Nichttraditionelle Studierende wurden in diesem Zusammenhang über die Art der Hochschulzugangsberechtigung (Begabtenprüfung und berufliche Qualifizierung) definiert.[4]

[4] Das Stichprobendesign ist beschrieben in Zinn, S., Steinhauer, H.W. and Aßmann, C. (2017): Samples, Weights, and Nonresponse: the Student Sample of the National Educational Panel Study (Wave 1 to 8) (NEPS Survey Paper No. 18). Bamberg, Germany: Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study.

2.1 Einsatzstichprobe

Die Einsatzstichprobe der siebten Online-Befragung im Herbst 2020 setzte sich aus der Basisstichprobe und dem Lehramts-Oversample zusammen. In der siebten Online-Befragung im Herbst 2020 (Teilstudie B143) sollten alle Zielpersonen aus Basisstichprobe und Lehramts-Oversample erneut kontaktiert werden, die zur Einsatzstichprobe der CATI-Erhebung im Sommer 2020 (Teilstudie B142) gehörten, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen hatten und nicht als sonstige Ausfälle zu definieren waren. Zusätzlich wurden für diese Welle Zielpersonen, die dreimal in Folge nicht an einer CATI- bzw. CAPI-Befragung teilgenommen hatten (Teilstudie B138, Teilstudie B140, Teilstudie B142) als endgültiger Ausfall aufgrund der 2-Jahres-Regel definiert.

Das Ergebnis (Final Outcome) der zehnten CATI-Erhebung (Teilstudie B142) ist in Tabelle 4 dokumentiert. Es werden dabei die Kategorien Wiederholer, temporärer Ausfall, Widerruf, endgültiger Ausfall wegen dreimaliger Nichtteilnahme an einer CATI-Erhebung (2-Jahresregel) und sonstiger (endgültiger) Ausfall unterschieden.[5]

[5] Erläuterungen zu den Kennungen: **Wiederholer:** Panelbefragte aus Teilstudie B142 mit gültig realisiertem Interview (Rücklaufcode 18). **Temporärer Ausfall:** Fälle, die im Rahmen der Teilstudie B142 nicht befragt werden konnten, sich aber an Teilstudie B140 (8. CATI) oder Teilstudie B138 (7. CATI) beteiligt haben. **Widerruf:** endgültiger Ausfall durch den Rücklaufcode 8 in der B142 oder aufgrund einer aktiven Meldung bei der infas Hotline. Diese Fälle wurden in Teilstudie B143 nicht eingesetzt. **Sonstiger (endgültiger) Ausfall:** endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 15, 43 oder 39 in Teilstudie B142.

Tabelle 4 Final Outcome zum Feldende der Vorwelle (Teilstudie B142)

Final Outcome der Teilstudie B142 (CATI)	Gesamt	Wieder-holer	Temp. Ausfall	Widerruf	2-Jahres-Regel	Sonstiger Ausfall
Gesamt	**8.935**	**6.218**	**1.733**	**149**	**805**	**30**
1. Nicht abgehoben	194	-	127	-	67	-
2. Anrufbeantworter	325	-	206	-	119	-
3. Besetzt	76	-	45	-	31	-
4. Kein Anschluss	117	-	50	-	67	-
5. Falsche Telefonnummer	124	-	62	-	62	-
6. Vager Termin	845	-	587	-	258	-
7. Definitiver Termin	296	-	244	-	52	-
8. ZP verweigert grundsätzlich	149	-	-	149	-	-
9. ZP verweigert: keine Zeit	31	-	20	-	11	-
10. ZP verweigert: will nur persönlich befragt werden	6	-	5	-	1	-
12. ZP verweigert Start des Interviews	11	-	6	-	5	-
18. Interview realisiert	6.218	6.218	-	-	-	-
31. Erneutes Anschreiben auf Wunsch	4	-	4	-	-	-
33. ZP ins Ausland verzogen	15	-	11	-	4	-
34. Fax/Modem	1	-	1	-	-	-
35. ZP wohnt da nicht mehr	14	-	5	-	9	-
36. Adressänderungen/neue Adresse	36	-	29	-	7	-
39. ZP verweigert neue Anschrift	28	-	-	-	-	28
40. KP verweigert neue Anschrift	19	-	6	-	13	-
42. ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	10	-	9	-	1	-
43. ZP dauerhaft nicht befragbar	2	-	-	-	-	2
47. Interview unterbrochen	5	-	4	-	1	-
48. Abbruch im Fragebogen	13	-	11	-	2	-
50. Legt sofort auf	195	-	143	-	52	-
52. Kein Zugang zu ZP	5	-	2	-	3	-
53. KP verweigert jegliche Auskunft	5	-	3	-	2	-
54. ZP verweigert: kein Interesse	21	-	16	-	5	-
59. ZP verweigert: Datenschutzgründe	2	-	2	-	-	-
62. ZP verweigert: sonstige Gründe	14	-	9	-	5	-
71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle	154	-	126	-	28	-

Abkürzungen: ZP = Zielperson, KP = Kontaktperson
Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

Tabelle 5 zeigt den Panelstatus zu Beginn der siebten Online-Erhebung nach Teilstichproben. Gegenüber der Tabelle 4 sind hier die zwischenzeitlichen Widerrufe entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 5 Panelstatus zu Beginn der Teilstudie B143 nach Teilstichproben

Differenzierte Einsatzkennung	Gesamt	Basisstichprobe	Lehramts-Oversample
Gesamt	8.935	7.492	1.443
Wiederholer	6.213	5.219	994
Temporäre Ausfälle I	980	816	164
Temporäre Ausfälle II	750	621	129
Widerrufe	157	137	20
2-Jahres-Regel	805	676	129
Sonstige endgültige Ausfälle	30	23	7

Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

Nach Abzug aller Ausfälle verblieben in der Einsatzstichprobe nur die Fälle mit der Einsatzkennung „Wiederholer“ oder „temporärer Ausfall“. Der Panelstatus der temporären Ausfälle wurde dabei differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen Interview ausgewiesen. Die Einsatzstichprobe der siebten Online-Befragung umfasste somit insgesamt 7.943 Fälle, davon 6.656 Fälle in der Basisstichprobe und 1.287 Fälle im Lehramts-Oversample.

Tabelle 6 zeigt für die Basisstichprobe zusammenfassend die endgültige Struktur der Einsatzstichprobe für die siebte Online-Erhebung im Herbst 2020.

Tabelle 6 Einsatzstichprobe der siebten Online-Erhebung im Herbst 2020 nach zentralen Stichprobenmerkmalen: Basisstichprobe

NEPS-Startkohorte 5 – Basis-stichprobe	**Gesamt**		**Wiederholer**		**Temporäre Ausfälle I**		**Temporäre Ausfälle II**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**6.656**	**100,0**	**5.219**	**100,0**	**816**	**100,0**	**621**	**100,0**
Geschlecht								
Männlich	2.869	43,1	2.242	43,0	358	43,9	269	43,3
Weiblich	3.787	56,9	2.977	57,0	458	56,1	352	56,7
Geburtsjahr								
1988 und früher	1.597	24,0	1.229	23,5	203	24,9	165	26,6
1989	1.101	16,5	863	16,5	153	18,8	85	13,7
1990	2.270	34,1	1.781	34,1	265	32,5	224	36,1
1991 und später	1.688	25,4	1.346	25,8	195	23,9	147	23,7
Art der Hochschule*								
Fachhochschule (inkl. duale Hochsch.)	1.620	24,3	1.229	23,5	212	26,0	179	28,8
Universität	5.033	75,6	3.987	76,4	604	74,0	442	71,2
Hochschule im Ausland	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Keine Angabe	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-
E-Mail vorhanden								
Ja	6.648	99,9	5.217	100,0	814	99,8	617	99,4
Nein	8	0,1	2	0,0	2	0,2	4	0,6
Versandtranche								
1. E-Mail	3.310	49,7	2.598	49,8	409	50,1	303	48,8
2. E-Mail	3.338	50,2	2.619	50,2	405	49,6	314	50,6
3. Postalisch	8	0,1	2	0,0	2	0,2	4	0,6
Postkarten-Experiment**								
keine Postkarte	3.343	50,2	2.627	50,3	394	48,3	322	51,9
Postkarte	3.313	49,8	2.592	49,7	422	51,7	299	48,1

* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.
** Die Zuordnung der Zielpersonen zu dem Postkarten-Experiment erfolgte durch den Auftraggeber.
Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

Tabelle 7 zeigt für das Lehramts-Oversample zusammenfassend die endgültige Struktur der Einsatzstichprobe für die siebte Online-Erhebung.

Tabelle 7 Einsatzstichprobe der siebten Online-Erhebung im Herbst 2020 nach zentralen Stichprobenmerkmalen: Lehramts-Oversample

NEPS-Startkohorte 5 – Lehramts-Oversample	**Gesamt**		**Wiederholer**		**Temporäre Ausfälle I**		**Temporäre Ausfälle II**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**1.287**	**100,0**	**994**	**100,0**	**164**	**100,0**	**129**	**100,0**
Geschlecht								
Männlich	338	26,3	267	26,9	41	25,0	30	23,3
Weiblich	949	73,7	727	73,1	123	75,0	99	76,7
Geburtsjahr								
1988 und früher	205	15,9	152	15,3	33	20,1	20	15,5
1989	218	16,9	174	17,5	20	12,2	24	18,6
1990	491	38,2	387	38,9	56	34,1	48	37,2
1991 und später	373	29,0	281	28,3	55	33,5	37	28,7
Art der Hochschule*								
Fachhochschule (inkl. duale Hochsch.)	6	0,5	3	0,3	2	1,2	1	0,8
Universität	1.281	99,5	991	99,7	162	98,8	128	99,2
E-Mail vorhanden								
Ja	1.286	99,9	994	100,0	164	100,0	128	99,2
Nein	1	0,1	-	-	-	-	1	0,8
Versandtranche								
1. E-Mail	657	51,0	505	50,8	85	51,8	67	51,9
2. E-Mail	629	48,9	489	49,2	79	48,2	61	47,3
3. Postalisch	1	0,1	-	-	-	-	1	0,8
Postkarten-Experiment**								
keine Postkarte	651	50,6	500	50,3	86	52,4	65	50,4
Postkarte	636	49,4	494	49,7	78	47,6	64	49,6

* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.
** Die Zuordnung der Zielpersonen zu dem Postkarten-Experiment erfolgte durch den Auftraggeber.
Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

3 Erhebungsinstrumente

Für die Online-Erhebung wurde ein Erhebungsinstrument nach Vorgaben des DZHW programmiert und auf einem Server von infas administriert.

3.1 Technische Rahmenbedingungen

Die Zielpersonen loggten sich über einen individualisierten Link aus ihrer Einladungs-E-Mail bzw. mit ihrem im postalischen Anschreiben oder der Postkarte (Postkarten-Experiment) übermittelten persönlichen Passwort über die Login-Seite in die Online-Befragung ein.

Für die Durchführung der Befragung wurde den Zielpersonen kein Zeitlimit vorgegeben. Eine Unterbrechung der Befragung und ein erneutes Login zu einem späteren Zeitpunkt waren technisch möglich. Die Befragung konnte in diesem Fall an der Stelle fortgesetzt werden, an der sie unterbrochen worden war. Ein automatisches Time-out erfolgte nach 15 Minuten Verweilzeit auf einer Befragungsseite. In diesem Fall bekamen die Zielpersonen einen Hinweis zur automatischen Abmeldung von der Befragung.

Ebenso ermöglicht wurde die Veränderung von Antworten durch Zurückklicken innerhalb der Befragung. Einen Antwortzwang gab es nicht. Wurde eine Frage nicht beantwortet, wurde mit einem entsprechenden Hinweistext („Bitte beantworten Sie, wenn möglich, diese Frage (vollständig).“) darauf hingewiesen. Durch nochmaliges Klicken auf den Button „weiter“ konnte die Frage dennoch unbeantwortet bleiben und mit der Befragung fortgefahren werden.

Aufgrund der technischen Umsetzung der Befragung war es notwendig, die Befragung mit aktiviertem JavaScript durchzuführen. Direkt bei Aufruf der Befragung fand dahingehend eine Prüfung statt. War JavaScript deaktiviert, erhielten die Zielpersonen eine entsprechende Rückmeldung mit der Bitte, JavaScript zu aktivieren. Für Fragen und Probleme wurden an dieser Stelle zudem Kontaktdaten genannt, über die die Zielperson Kontakt zu infas aufnehmen konnte.

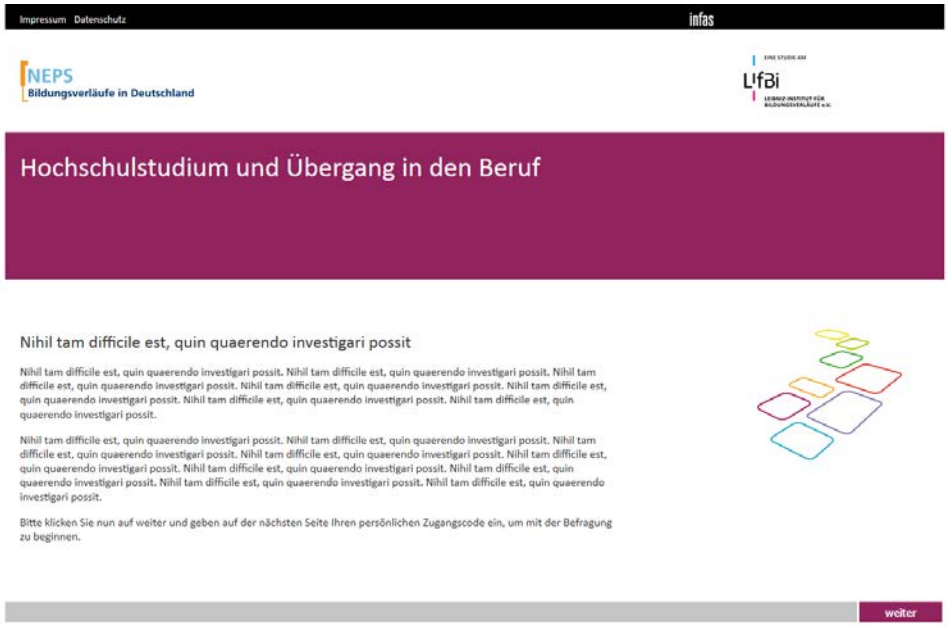
Bis zur fünften Online-Befragung im Herbst 2016 (Teilstudie B113) waren die Erhebungen technisch nicht für mobile Endgeräte optimiert, so dass die Zielpersonen deshalb auf der Startseite der Befragung darauf hingewiesen wurden, möglichst einen Desktop-PC, ein Notebook oder einen Laptop zu verwenden. Allerdings wurde die Durchführung der Erhebung mittels mobiler Endgeräte bis zu diesem Zeitpunkt auch nicht unterbunden. Vor dem Hintergrund der spezifischen Zielpopulation von (ehemaligen) Studierenden wurde dieser Umstand im Rahmen der fünften Online-Befragung (Teilstudie B113) geändert. Durch die allgemein zunehmende Nutzung mobiler Endgeräte von unterschiedlichsten Personengruppen und die positiven Rückmeldungen zum neuen Layout im Rahmen der sechsten Online-Haupterhebung (Teilstudie B139) sollten diese Geräte auch für die aktuelle Erhebung wieder berücksichtigt werden.

Da es sich bei vielen der erhobenen Konstrukte bzw. Fragen um eine Wiederholungsmessung handelte, bei denen die erste Messung im Rahmen eines nicht für mobile Endgeräte optimierten Online-Fragebogens stattgefunden hatte, sollte die Struktur dieser Fragen gegenüber der Ausgangsmessung nicht verändert

werden. Im Ergebnis wurde schließlich ein responsives Layout mit 4 Breakpoints (>800px, 800-400px, <400px sowie <800 + Landscape), welche nach der Anzeigebreite (Viewport) des jeweiligen Endgeräts gesteuert wurden, eingesetzt.

Ebenso wurden für die Startseite der Befragung und den Fragebogen unterschiedliche Layouts verwendet. Die Logos wurden auf der Startseite der Befragung platziert (siehe Abbildung 1). Da es sich auch hierbei um ein responsives Layout handelte, veränderten diese selbstverständlich in Abhängigkeit des jeweiligen Viewports ihre Position. So wurde das Studienlogo (Pflastersteine) auf der rechten Seite bei kleinen Endgeräten beispielsweise unter dem Text angezeigt.

Abbildung 1 Layout Startseite



Quelle: infas

Das Layout des Fragebogens hingegen verzichtete auf die Darstellung von unnötigen Elementen, wie beispielsweise Logos (siehe Abbildung 2). Bei diesem Fragebogenlayout wurden über die Steuerung der Breakpoints zudem weitere, nicht zwingend notwendige Elemente auf kleinen Endgeräten ausgeblendet. Da es in dieser Befragung aufgrund der komplexen Steuerung keinen Fortschrittsbalken gab, beschränkte sich dieser Sachverhalt auf die Ausblendung des farbigen Balkens oben, der den Studientitel enthielt.

Abbildung 2 Layout Fragebogen

Quelle: infas

Das Layout der Fragen war hierbei jedoch für alle Fragetypen liquide, das heißt, die Fragen passten sich immer prozentual an den Viewport (Anzeigebereich oder Fenstergröße) an. Somit wurde die Struktur einer Frage (also der Fragetyp) nicht in Abhängigkeit des jeweiligen Endgeräts verändert. Dies bedeutet, dass eine horizontal angeordnete Frage immer auf jedem Endgerät horizontal dargestellt wurde. Ebenso wurden Matrixfragen auf allen Endgeräten als Matrixfragen präsentiert und nicht in Abhängigkeit des Endgeräts in Einzelfragen zerlegt. Aufgrund des liquiden Designs wurden Textumbrüche allerdings dynamisch gesetzt, so dass möglichst immer alle Texte vollständig angezeigt wurden, ohne seitlich scrollen zu müssen.

Aufgrund der Anforderung, Konstrukte der Wiederholungsmessung in ihrer Struktur nicht zu ändern, konnte kein vollständig responsiver Fragebogen implementiert werden. Auch wenn das Layout responsiv gestaltet ist, stößt ein derartiges Layout an seine Grenzen. So können vor allem Matrixfragen mit langen Itemtexten und großen Antwortskalen nur bedingt auf mobilen Endgeräten angezeigt werden, ohne dass ein seitliches Scrollen notwendig ist. Für diesen Zweck besteht die Möglichkeit, Matrixfragen in Einzelitems aufzulösen und nacheinander einzublenden. Für Konstrukte der Wiederholungsmessung, bei denen die erste Messung im Rahmen eines nicht für mobile Endgeräte optimierten Online-Fragebogens stattgefunden hat, wurde sich aufgrund der Vergleichbarkeit der Ergebnisse gegen dieses Vorgehen entschieden. Für neu eingebrachte Konstrukte bzw. Konstrukte, die bereits in der letzten Erhebung entsprechend optimiert wurden, wurde weitestgehend auf Matrixfragen verzichtet und diese als Einzelitems implementiert.

3.2 Inhalte der einzelnen Befragungsmodule

Inhaltlich wurden in der Online-Erhebung Konstrukte aus verschiedenen Themenbereichen erhoben, die in Tabelle 8 im Überblick dargestellt werden.

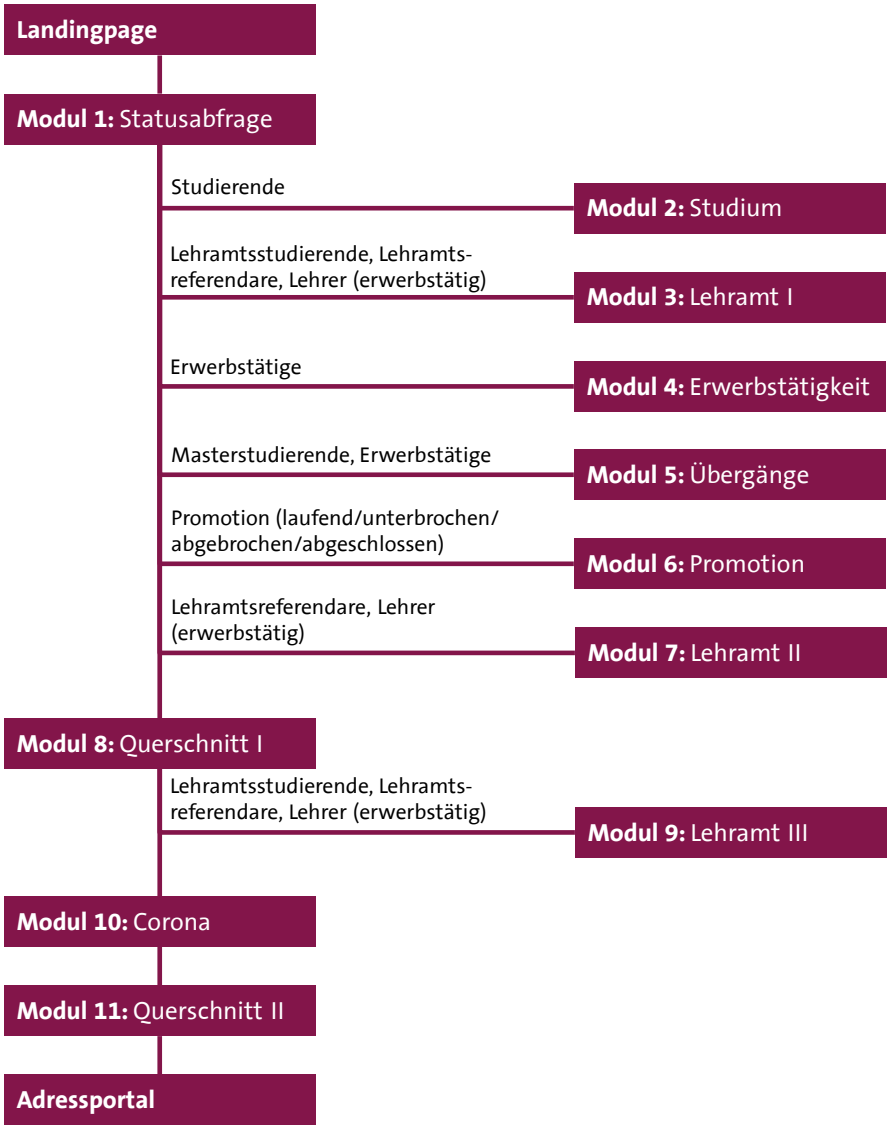
Tabelle 8 Inhalte der Online-Erhebung

Modul	Inhalt
0	**Landingpage** und Sonderseiten
1	**Statusabfrage** – Intro – Abfrage Gerätetyp – Update aktueller (Studiums-/Erwerbs-) Status der befragten Zielperson
2	**Studium** – Update Studiumsverlauf – Formale Lernumwelt: Zeitbudget Studium – Formale Lernumwelt: Bezugsfachabfrage – Formale Lernumwelt: Support Structure Challenge and Orientation (SSCO-Modell) – Indikatoren Studienleistung
3	**Lehramt I** – Professionelle Kompetenz: Überzeugungen und motivationale Orientierung – Berufliche Erfahrungen
4	**Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildungscharakter)** – Kontextbedingungen der aktuellen Erwerbstätigkeit – Arbeits- und Berufszufriedenheit – Adäquanz der Beschäftigung – Arbeitsplatzanforderungen
5	**Übergänge** – Übergang in ein Masterstudium – Übergang in den Beruf – Genutzte Informationsquellen beim Übergang
6	**Promotion** – Kontextbedingungen der Promotion – Formale Lernumwelt: Support Structure Challenge and Orientation (SSCO-Modell) – Formale Lernumwelt: Zeitbudget Promotion – Zufriedenheit
7	**Lehramt II** – Berufliche Situation – Professionelles Handeln und professionelle Kompetenz: Selbstregulation – Kollegium, Schulleitung
8	**Querschnitt I** – Demokratieverständnis – Positionsgenerator – Integrationsaspekte
9	**Lehramt III** – Stereotype
10	**Corona** – Fragen zur Corona-Pandemie
11	**Querschnitt II** – Abfrage Gerätetyp – Kommentarseiten zur Befragung

Quelle: infas

Wie bereits in Tabelle 8 deutlich wird, haben die Zielpersonen in Abhängigkeit ihres aktuellen Status nur bestimmte Fragenblöcke erhalten. In der nachfolgenden Abbildung 3 wird der Ablauf des Interviews im Überblick dargestellt.

Abbildung 3 Ablauf des Interviews



Quelle: infas, eigene Darstellung

Für einzelne Themenblöcke wurden Preload-Daten generiert und zugespielt, die im gelieferten Datensatz enthalten waren (vgl. Kapitel 6). Die Preload-Daten wurden zur Steuerung der Befragung verwendet.

Auf der Endseite der Online-Erhebung wurde eine individualisierte Verlinkung zu einem gesonderten Server zur Adressaktualisierung implementiert, wo die Zielpersonen auch zwischen den einzelnen Erhebungen jederzeit neue oder zusätzliche Kontaktdaten übermitteln konnten. Durch den Serverwechsel konnten

zu keinem Zeitpunkt die Befragungs- und Adressdaten zusammengeführt werden, wodurch auch den datenschutzrechtlichen Belangen Rechnung getragen wurde.

4 Durchführung der Erhebung

4.1 Versendungsmodi

Der Zugang zum Online-Fragebogen erfolgte über einen individuellen Zugangscode. Jeder Zielperson in der Einsatzstichprobe wurde deshalb ein personalisierter Link und ein personalisiertes Passwort zugeordnet. Dabei waren das zugeordnete Passwort sowie das im Link integrierte Passwort identisch.

Auf dieser Basis erfolgte die Erhebungsankündigung sowohl per Serien-E-Mail als auch postalisch. Zunächst sollten alle Zielpersonen, für die eine valide E-Mail-Adresse vorlag, per E-Mail kontaktiert werden. Eine postalische Einladung erhielten alle Zielpersonen, für die gar keine oder keine gültige E-Mail-Adresse vorlag. Bei Zielpersonen, deren E-Mail-Adresse offenkundig dysfunktional war, sollte zudem versucht werden, diese mittels einer weiteren (wenn vorhandenen) E-Mail-Adresse zu kontaktieren. Gelang dies nicht oder lag keine weitere E-Mail-Adresse vor, sollten diese Personen ebenfalls postalisch eingeladen werden.

Vorgesehen war auch, alle Nichtteilnehmer nach einer gewissen Feldzeit daran zu erinnern, doch noch an der Online-Erhebung teilzunehmen. Vorgesehen waren 2 Erinnerungen, jeweils zu versenden in einem 2-Wochen-Rhythmus.

Da der Großteil der Anschreibenversendungen via E-Mail erfolgte, wurde für die siebte Online-Haupterhebung ein Postkarten-Experiment implementiert. Für diesen Zweck wurde an einen Teil der Zielpersonen, die das Erstanschreiben via E-Mail erhalten hatten, eine Woche nach dem Erstanschreiben und somit eine Woche vor der ersten Erinnerung via E-Mail eine Erinnerungspostkarte versendet.

4.2 HTML-E-Mailversendungen

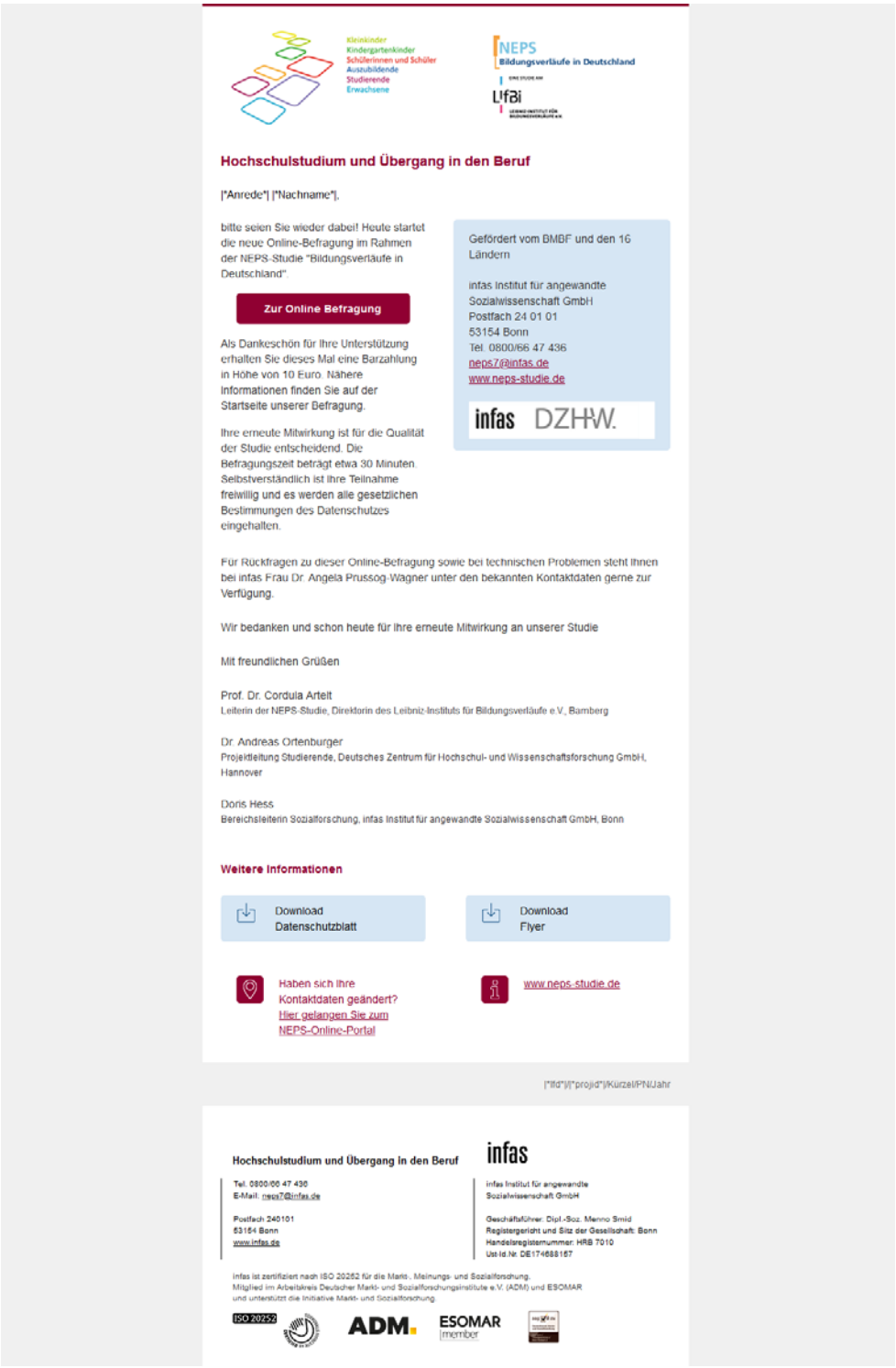
Im Rahmen der NEPS-Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ wurden bislang nur E-Mails im Textformat an Zielpersonen versendet. Im Rahmen der siebten Online-Haupterhebung sollten die E-Mails auch im HTML-Format versendet werden. Das folgende Dokument beschreibt den Aufbau der eingesetzten HTML-E-Mails. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte erläutert, die beim Versand der HTML-E-Mails berücksichtigt wurden.

Grundlage der HTML-E-Mails bildet dabei ein infas-Template für HTML-E-Mails, welches entsprechend dem Corporate Design der Startkohorte 5 der NEPS-Studie angepasst wurde. Inhalt und Layout des Entwurfs orientieren sich an den postalischen Anschreiben der Startkohorte 5. Die verwendete Hauptfarbe ist die der Startkohorte 5. Das infas-Template ist auf den Versand von HTML-E-Mails unter Verwendung des infas-Sample-Management-System (iSMS) optimiert. Darüber hinaus stellt das infas-Template eine Cross-Client-Kompatibilität sicher. So wurde das Template bereits für verschiedene Endgeräte und E-Mail-Anwendungen getestet.

4.2.1 Grundaufbau des HTML-Template

Jede E-Mail gliedert sich in die drei Bereiche Header, Body und Footer, die im Folgenden näher beschrieben werden. Die Beschreibung referenziert dabei auf eine Desktop-Ansicht. Ein Beispiel für eine Desktopansicht findet sich in Abbildung 4.

Abbildung 4 Beispiel HTML-E-Mail NEPS-Startkohorte 5: Desktop-PC



Die HTML-E-Mail wird auf einem grauen Hintergrund platziert, welcher die gesamte Breite des jeweiligen Viewport ausfüllt. Die Elemente Header, Body und Footer hingegen werden auf diesem Hintergrund zentriert sowie auf eine Breite von 600px beschränkt, um eine gute Lesbarkeit der Texte zu ermöglichen.

Header

Der Header enthält das Pflastersteinlogo der NEPS-Studie, das NEPS-Logo „Bildungsverläufe in Deutschland“ sowie das LIfBi-Logo. Diese Logos befinden sich auch bei postalischen Verwendungen im Briefkopf. Der Header endet mit dem Studientitel, hier „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“. Alle im Header befindlichen Informationen sind unpersonalisiert.

Body

Der Body beginnt mit der personalisierten Anrede. Es folgt der studienspezifische Text links, rechts gibt es einen Kasten mit Kontaktinformationen. In diesem Kasten befinden sich neben den Kontaktinformationen für Zielpersonen das infas- und das DZHW-Logo. Darüber hinaus befindet sich in diesem Kasten auch der Hinweis zur Projektförderung durch das BMBF und die 16 Länder. In postalischen Anschreiben der Startkohorte 5 befinden sich diese Informationen auf der rechten Seite im Briefkopf. Eventuelle Zwischenüberschriften im studienspezifischen Text können fett und farbig hervorgehoben werden. Nach Ende des Kontaktkastens läuft der Fließtext über die gesamte Breite. Im Text können Platzhalter für Variablen enthalten sein, die dann durch Informationen aus dem iSMS gefüllt werden.

Personalisierte Links (zum Beispiel zum Onlinefragebogen oder zum Online-Adresstool) verstecken sich hinter einem prominenten Button, der eine entsprechende Bezeichnung trägt, wie beispielsweise „Zur Online-Befragung“ oder „Zum NEPS-Online-Portal“. Derartige Buttons können als eigener Absatz an jeder beliebigen Stelle im Text des Bodys platziert werden.

Am Ende des Bodys können unter der Rubrik „Weitere Informationen“ gegebenenfalls Downloadmöglichkeiten zu weiteren Informationsmaterialien angeboten werden, wie beispielsweise Flyer oder Datenschutzblätter. Die Unterlagen zum Download werden für diesen Zweck auf einem infas-Server zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können hier weitere unpersonalisierte und personalisierte Links mit einem entsprechenden Piktogramm platziert werden. Zum Beispiel könnten hier bei einer Einladung zu einer Onlinebefragung der personalisierte Link zum NEPS-Online-Portal und der unpersonalisierte Link zur Studienwebsite platziert werden.

Der Body endet mit einer grauen Fläche. Innerhalb der grauen Fläche wird eine Textzeile, in der LFD und Proj-ID bzw. Stud-ID, Projektnummer, Kürzel der Unterlage und eine Jahresangabe enthalten ist, platziert. Diese Informationen werden in postalischen Anschreiben in der Fußzeile und im Adressfeld platziert. In Text-E-Mails befinden sich diese Informationen am Ende der E-Mail.

Footer

Im Footer befindet sich die E-Mail-Signatur, deren Inhalte automatisch generiert werden. In der Signatur finden sich dann auch noch einmal die studienspezifischen Kontaktinformationen.

Schrift und Farben

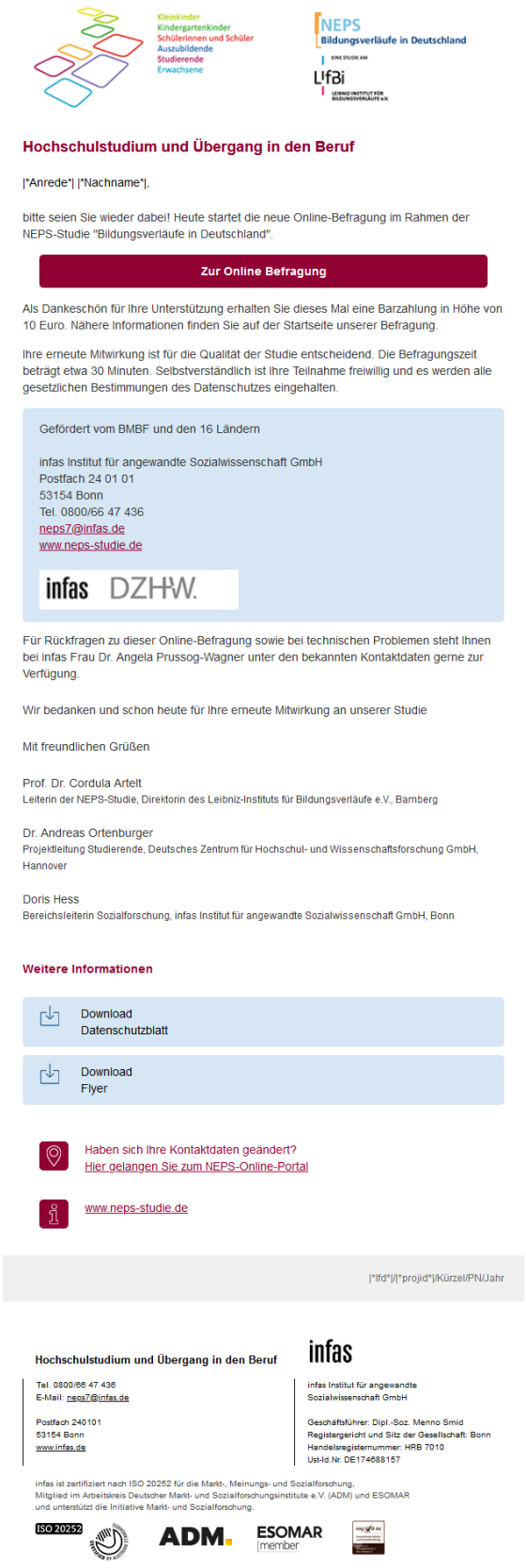
Als Schriftart wird wie bei postalischen Versendungen im Rahmen der NEPS-Studie Calibri verwendet. Die Farben der Begrenzungslinie oben, des Studientitels, der Zwischenüberschriften, der weiteren Kästen (zum Beispiel Download), der Buttons und der Links sind in der Farbe der Startkohorte 5 gestaltet.

4.2.2 Responsives Design

Da E-Mails von Zielpersonen auf unterschiedlichen Endgeräten abgerufen werden können, wurde das Template responsiv angelegt. Gerade vor dem Hintergund der Optimierung der Befragung für mobile Endgeräte und der entsprechenden Nutzung von mobilen Endgeräten in dieser Zielgruppe ist dieser Aspekt von zentraler Bedeutung. In Abbildung 5 findet sich ein Beispiel für eine Ansicht auf einem Smartphone.

Auf kleinen Endgeräten verändert sich die Struktur der HTML-E-Mail, wobei lediglich auf ein zweispaltiges Layout verzichtet wird. So wird das zweispaltige Layout im Body (Fließtext und Kontaktkasten) vollständig aufgelöst. Der Kontaktkasten verschiebt sich dadurch in den Fließtext, wird aber weiterhin als eigenständiger Kasten dargestellt. Ebenso werden die im zweispaltigen Layout angelegten weiteren Informationen in ein einspaltiges Layout überführt.

Abbildung 5 Beispiel HTML-E-Mail NEPS-Startkohorte 5: Smartphone



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|*Anrede*| |*Nachname*|,

bitte seien Sie wieder dabei! Heute startet die neue Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie "Bildungsverläufe in Deutschland".

Zur Online Befragung

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal eine Barzahlung in Höhe von 10 Euro. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Ihre erneute Mitwirkung ist für die Qualität der Studie entscheidend. Die Befragungszeit beträgt etwa 30 Minuten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den bekannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Wir bedanken und schon heute für Ihre erneute Mitwirkung an unserer Studie

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Weitere Informationen

Download
Datenschutzblatt

Download
Flyer

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?
Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal

www.neps-studie.de

|*lfd*|/|*projid*|/Kürzel/PN/Jahr

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Tel. 0800/66 47 436
E-Mail: neps7@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252 ADM. ESOMAR member

4.2.3 Einbindung von Bildelementen

HTML-E-Mails enthalten verschiedene Bildelemente, wie Logos oder Piktogramme. Grundsätzlich stehen im Rahmen von HTML-E-Mails zwei Möglichkeiten zur Verfügung, diese einzubinden:

1. Einbettung: Bildelemente werden als versteckter E-Mail-Anhang versendet und im Quellcode der E-Mail mit einer eigenen Content-ID ausgewiesen. Der Vorteil dieses Verfahren liegt darin, dass die Bildelemente sofort beim Öffnen der Nachricht durch den Adressaten angezeigt werden, auch dann, wenn der E-Mail-Client offline ist. Jedoch werden E-Mails mit eingebetteten Bildelementen häufiger durch Antivirensoftware blockiert. Ebenso vergrößert sich die Dateigröße der E-Mail, was im Extremfall dazu führen kann, dass die E-Mail aufgrund ihrer Größe nicht empfangen werden kann. Des Weiteren fügen verschiedene E-Mail-Clients das Papierklammersymbol für einen Anhang an.
2. Verlinkung: Verlinkte Bilder werden auf einem Webserver abgelegt und von dort bezogen, wenn die E-Mail vom Adressaten geöffnet wird. Im Quellcode der Nachricht werden sie mit ihrer URL ausgewiesen. Die Vorteile dieses Verfahren liegen darin, dass derartige E-Mails nicht durch Antivirensoftware blockiert werden und die Dateigröße der E-Mail nicht davon betroffen ist. Zum Abruf der Bilddateien muss der E-Mail-Client jedoch online sein. Zudem werden die Bildelemente nicht in jedem E-Mail-Client sofort angezeigt, sondern müssen zum Teil aktiv heruntergeladen werden. Die Bildelemente werden in diesem Fall in den meisten Fällen als rotes Kreuz angezeigt. Das Verhalten des E-Mail-Clients hängt hierbei von der jeweiligen Konfiguration ab. Einige E-Mail-Clients blenden automatisch den Hinweis ein „Bilder dieses Empfängers immer anzeigen“, so dass bei weiteren E-Mail-Versendungen die Bilder auch direkt angezeigt werden.

Beim infas-Template wurde die zweite Option der Verlinkung realisiert, wobei die entsprechenden Bildelemente für diesen Zweck auf einem infas-Server zur Verfügung gestellt wurden. Durch die Implementierung dieser Option wurden die E-Mails nicht durch eine Antivirensoftware blockiert und die Dateigröße war davon nicht betroffen. Der Nachteil, dass Bilddateien gegebenenfalls nicht sofort sichtbar waren, durch ein rotes Kreuz ersetzt wurden und erst manuell heruntergeladen werden mussten, erschien in diesem Kontext als vertretbar. Adressaten, die ihren E-Mail-Client entsprechend konfiguriert hatten, war dieser Umstand bekannt, sodass diese dadurch nicht irritiert wurden. In vielen E-Mail-Clients ist die HTML-Option zumeist standardmäßig aktiviert.

4.2.4 Multipartversendung (HTML- und Textvariante)

Da nicht alle Zielpersonen den Empfang von HTML-E-Mails aktiviert hatten und im Rahmen der Studie bislang nur E-Mails im Textformat versendet wurden, wurden die E-Mails per Multipart verschickt. Dieses Verfahren stellte sicher, dass der Empfänger auf jeden Fall eine lesbare E-Mail erhielt, auch wenn sein E-Mail-Client keine HTML-E-Mail anzeigen konnte oder aus Sicherheitsgründen keine darstellen durfte. Damit jeder Empfänger eine auf seinen Empfang optimierte E-Mail erhielt, wurde zusätzlich zur HTML-Variante der E-Mail eine Textvariante der E-Mail erstellt, die dann zugestellt wurde, wenn keine HTML-E-Mail ange-

zeigt werden konnte. Bestimmte Elemente, wie die Downloadoptionen weiterer Informationen (zum Beispiel Flyer oder Datenschutzblatt) waren in dieser Textvariante dann nicht enthalten. Ebenso konnte der Button, welcher beispielsweise zur Onlinebefragung führte, dann als Direktlink mit einem entsprechenden Text implementiert werden. Die Texte der HTML- und Textvariante konnten dabei unterschiedlich formuliert werden, um diese für die jeweilige Variante zu optimieren.

4.3 Versandaktivitäten

4.3.1 Erstversand

Der Erstversand mit der Einladung zur Online-Haupterhebung startete bei infas auf der Basis von 7.943 Bruttoadressen, davon 6.656 Adressen aus der Basisstichprobe und 1.287 Adressen aus dem Lehramts-Oversample. Der Erstversand fand am 04.11.2020 und 05.11.2020 statt. Insgesamt wurden 7.934 Serien-E-Mails sowie neun postalische Sendungen (Briefe) an die Zielpersonen verschickt. Für die E-Mail-Versendungen waren zwei Tranchen, die verteilt über zwei Tage – mit entsprechender zeitlicher Streckung innerhalb eines Tages – zu versenden waren, vorgesehen.

Aus dem Erstversand der Einladungen per E-Mail kamen insgesamt 210 Fälle mit dysfunktionaler E-Mail-Adresse zurück. Für 199 dieser Fälle lag eine weitere E-Mail-Adresse vor, so dass ein zweiter Versand per E-Mail am 09.11.2020 erfolgte. An Personen ohne zweite E-Mail-Adresse (11 Fälle) bzw. mit dysfunktionaler zweiter E-Mail-Adresse (29 Fälle) erfolgte der Nachversand der Einladung am 09.11.2020 bzw. 11.11.2020 auf postalischem Wege (siehe Tabelle 9).

4.3.2 Postkarte

Wie bereits erläutert, wurde im Rahmen der siebten Online-Haupterhebung ein Postkarten-Experiment durchgeführt. Für diesen Zweck wurde an einen Teil der Zielpersonen (2.773 Fälle), die das Erstanschreiben via E-Mail erhalten und noch nicht an der Online-Erhebung teilgenommen hatten, am 13.11.2020 eine Postkarte als zusätzliche Erinnerung versendet (siehe Tabelle 9).

4.3.3 1. Erinnerung

Kurz vor der 1. Erinnerung, vorgesehen ab dem 18.11.2020, hatten 3.017 Personen an der Online-Erhebung teilgenommen und die Befragung auch vollständig abgeschlossen. Die Gesamtmenge für die 1. Erinnerung betrug somit 4.926 Fälle.

Für diese 4.926 zu erinnernden Personen erfolgte der Versand (Erinnerung 1) am 18.11.2020 und 19.11.2020. Es wurden 4.883 E-Mails sowie 43 Briefe verschickt (siehe Tabelle 9).

Im Rahmen der Versendung der 1. Erinnerung per E-Mail kamen bis zum Stichtag für den Nachversand an infas insgesamt 10 Fälle mit dysfunktionaler E-Mail-Adresse zurück. Im Rahmen des Nachversands erfolgte an insgesamt 10 Fälle ein weiterer Versand per E-Mail am 23.11.2020. Für Fälle mit dysfunktionaler

zweiter E-Mail-Adresse (9 Fälle) erfolgte der Nachversand der 1. Erinnerung am 25.11.2020 auf postalischem Wege.

Tabelle 9 Überblick Versandaktivitäten: Einladung, Postkarte, 1. und 2. Erinnerung nach Versandart und Versanddatum – nach Teilstichproben

Versandart	Versanddatum	Gesamt	Basisstichprobe	Lehramts-Oversample
Erstversand (Einladung)				
Gesamt		**7.943**	**6.656**	**1.287**
E-Mail	04.11.2020	3.967	3.310	657
Postalisch	04.11.2020	9	8	1
E-Mail	05.11.2020	3.967	3.338	629
Nachversand, wenn E-Mail dysfunktional:				
Gesamt		**239**	**203**	**36**
E-Mail	09.11.2020	199	169	30
Postalisch	09.11.2020	11	9	2
Postalisch	11.11.2020	29	25	4
Postkarte				
Postalisch	13.11.2020	2.773	2.337	436
1. Erinnerung an Nichtteilnehmer*				
Gesamt		**4.926**	**4.118**	**808**
E-Mail	18.11.2020	2.443	2.029	414
Postalisch	18.11.2020	43	36	7
E-Mail	19.11.2020	2.440	2.053	387
Nachversand, wenn E-Mail dysfunktional:				
Gesamt		**19**	**13**	**6**
E-Mail	23.11.2020	10	7	3
Postalisch	25.11.2020	9	6	3
2. Erinnerung an Nichtteilnehmer*				
Gesamt		**3.520**	**2.919**	**601**
E-Mail	02.12.2020	3.475	2.884	591
Postalisch	02.12.2020	45	35	10
Nachversand, wenn E-Mail dysfunktional:				
Gesamt		**18**	**15**	**3**
E-Mail	07.12.2020	14	12	2
Postalisch	09.12.2020	4	3	1

* Inkl. Fälle, die zu diesem Zeitpunkt die Befragung zwar begonnen, aber noch nicht abgeschlossen hatten.
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

4.3.4 2. Erinnerung

Bis zur 2. Erinnerung, vorgesehen ab dem 02.12.2020, hatten 4.423 Personen an der Online-Erhebung teilgenommen und die Befragung auch vollständig abgeschlossen. Die Gesamtmenge für die 2. Erinnerung betrug somit 3.520 Fälle.

Für diese 3.520 zu erinnernden Personen erfolgte der Versand (Erinnerung 2) am 02.12.2020. Es wurden 3.475 E-Mails sowie 45 Briefe verschickt (siehe Tabelle 9).

Im Rahmen des 2. Erinnerungsversands per E-Mail kamen an infas 14 Fälle mit dysfunktionaler E-Mail-Adresse zurück. Der Nachversand der 2. Erinnerung erfolgte dann am 07.12.2020 für 14 Fälle an die zweite vorliegende E-Mail-Adresse. Für Fälle mit dysfunktionaler zweiter E-Mail-Adresse (4 Fälle) erfolgte der Nachversand der 2. Erinnerung am 09.12.2020 auf postalischem Wege.

4.3.5 Dankschreiben und Incentivierung

Alle Zielpersonen, welche die Befragung vollständig abgeschlossen haben, erhielten zeitnah zu ihrer Teilnahme ein postalisches Dankschreiben mit 10 Euro in bar. Zielpersonen, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung im Ausland aufhielten, sollten das Dankschreiben als E-Mail mit einem Gutscheincode in Höhe von 10 Euro für Amazon erhalten. Die Versandtermine dieser Dankschreiben sind in den Tabellen 10 und 11 dokumentiert.

Tabelle 10 Dankschreibenversand: Basisstichprobe

Datum	**Gesamt**		**Postalisch mit Barincentive 10 Euro**		**E-Mail mit Gutschein 10 Euro**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**4.325**	**100,0**	**4.325**	**100,0**	**-**	**-**
09.11.2020	1.695	39,2	1.695	39,2	-	-
17.11.2020	830	19,2	830	19,2	-	-
23.11.2020	28	0,6	28	0,6	-	-
03.12.2020	1.325	30,6	1.325	30,6	-	-
09.12.2020	19	0,4	19	0,4	-	-
14.12.2020	246	5,7	246	5,7	-	-
06.01.2021	138	3,2	138	3,2	-	-
13.01.2021	30	0,7	30	0,7	-	-
14.01.2021	14	0,3	14	0,3	-	-

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS) / Basis: realisierte Interviews

Tabelle 11 Dankschreibenversand: Lehramts-Oversample

Datum	**Gesamt**		**Postalisch mit Barincentive 10 Euro**		**E-Mail mit Gutschein 10 Euro**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**814**	**100,0**	**814**	**100,0**	**-**	**-**
09.11.2020	342	42,0	342	42,0	-	-
17.11.2020	137	16,8	137	16,8	-	-
23.11.2020	1	0,1	1	0,1	-	-
03.12.2020	241	29,6	241	29,6	-	-
14.12.2020	46	5,7	46	5,7	-	-
06.01.2021	38	4,7	38	4,7	-	-
13.01.2021	5	0,6	5	0,6	-	-
14.01.2021	4	0,5	4	0,5	-	-

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS) / Basis: realisierte Interviews

5 Ergebnisse

5.1 Rücklauf

Insgesamt konnte für die siebte Online-Befragung eine Rücklaufquote von 66,5 Prozent erreicht werden. Damit liegt die Realisierungsquote der siebten Online-Erhebung deutlich über der in der sechsten Online-Erhebung (Teilstudie B139) erzielten Realisierungsquote von 52,1 Prozent. Die auswertbare Nettostichprobe der siebten Online-Befragung umfasst insgesamt 5.284 Fälle. Dabei sind 145 Befragungsabbrüche und damit unvollständige Interviews zu konstatieren (2,7 Prozent).

In der **Basisstichprobe** konnten 4.448 Interviews realisiert werden, was einer Realisierungsquote von 66,8 Prozent entspricht. Tabelle 12, in der die Rücklaufquoten nach Panelstatus dargestellt sind, zeigt für die Basisstichprobe eine deutlich bessere Rücklaufquote (73,3 Prozent) für jene Zielpersonen, die auch an der letzten CATI-Erhebung (Teilstudie B142) teilgenommen haben („Wiederholer"), als für jene, die sich nicht an der letzten CATI-Erhebung beteiligt haben („temporäre Ausfälle").

Bezogen auf die temporären Ausfälle zeigt sich in der Basisstichprobe, dass der Anteil realisierter Interviews davon abhängt, wann die Zielpersonen das letzte Mal teilgenommen haben: Hier liegt die Realisierungsquote für die temporären Ausfälle I mit 48,2 Prozent deutlich über der Realisierungsquote der temporären Ausfälle II, wo eine Ausschöpfung von 37,4 Prozent erzielt werden konnte.

Tabelle 12 Rücklaufquote nach Panelstatus: Basisstichprobe

Basisstichprobe	**Gesamt**		**Wiederholer**		**Temporäre Ausfälle I**		**Temporäre Ausfälle II**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**6.656**	**100,0**	**5.219**	**100,0**	**816**	**100,0**	**621**	**100,0**
Response	**4.448**	**66,8**	**3.823**	**73,3**	**393**	**48,2**	**232**	**37,4**
Vollständig	4.325	65,0	3.738	71,6	373	45,7	214	34,5
Unvollständig	123	1,8	85	1,6	20	2,5	18	2,9
Nonresponse	**2.208**	**33,2**	**1.396**	**26,7**	**423**	**51,8**	**389**	**62,6**
Verweigerung/Widerruf	8	0,1	3	0,1	3	0,4	2	0,3
Kein Kontakt	2.200	33,1	1.393	26,7	420	51,5	387	62,3

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Im **Lehramts-Oversample** konnten insgesamt 836 Interviews realisiert werden, was einer Realisierungsquote von 65,0 Prozent entspricht, siehe Tabelle 13. Auch für das Lehramts-Oversample zeigt sich für die Gruppe der Wiederholer eine deutlich bessere Rücklaufquote (70,6 Prozent) gegenüber den temporären Ausfällen I mit 48,2 Prozent und den temporären Ausfällen II mit 42,6 Prozent.

Tabelle 13 Rücklaufquote nach Panelstatus: Lehramts-Oversample

Lehramts-Oversample	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**1.287**	**100,0**	**994**	**100,0**	**164**	**100,0**	**129**	**100,0**
Response	**836**	**65,0**	**702**	**70,6**	**79**	**48,2**	**55**	**42,6**
Vollständig	814	63,2	691	69,5	72	43,9	51	39,5
Unvollständig	22	1,7	11	1,1	7	4,3	4	3,1
Nonresponse	**451**	**35,0**	**292**	**29,4**	**85**	**51,8**	**74**	**57,4**
Verweigerung/Widerruf	1	0,1	1	0,1	-	-	-	-
Kein Kontakt	450	35,0	291	29,3	85	51,8	74	57,4

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Die Tabellen 14 und 15 zeigen die Rücklaufquoten für die verschiedenen Versandarten (E-Mail vs. postalisch). So konnte sowohl in der Basisstichprobe als auch im Lehramts-Oversample bei den per E-Mail eingeladenen Zielpersonen ein deutlich höherer Rücklauf erzielt werden als bei den postalisch Eingeladenen. So liegt der Rücklauf bei den via E-Mail eingeladenen Zielpersonen bei 67,0 Prozent bzw. 65,2 Prozent. Demgegenüber liegt der Rücklauf der postalisch Eingeladenen bei 43,1 Prozent bzw. 36,4 Prozent.

Tabelle 14 Rücklaufquote nach Versandart (letzter Kontaktversuch): Basisstichprobe

Basisstichprobe	Gesamt		Postalisch		E-Mail	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**6.656**	**100,0**	**51**	**100,0**	**6.605**	**100,0**
Response	**4.448**	**66,8**	**22**	**43,1**	**4.426**	**67,0**
Vollständig	4.325	65,0	22	43,1	4.303	65,1
Unvollständig	123	1,8	-	-	123	1,9
Nonresponse	**2.208**	**33,2**	**29**	**56,9**	**2.179**	**33,0**
Verweigerung/Widerruf	8	0,1	-	-	8	0,1
Kein Kontakt	2.200	33,1	29	56,9	2.171	32,9

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Tabelle 15 Rücklaufquote nach Versandart (letzter Kontaktversuch): Lehramts-Oversample

Lehramts-Oversample	Gesamt		Postalisch		E-Mail	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**1.287**	**100,0**	**11**	**100,0**	**1.276**	**100,0**
Response	**836**	**65,0**	**4**	**36,4**	**832**	**65,2**
Vollständig	814	63,2	4	36,4	810	63,5
Unvollständig	22	1,7	-	-	22	1,7
Nonresponse	**451**	**35,0**	**7**	**63,6**	**444**	**34,8**
Verweigerung/Widerruf	1	0,1	-	-	1	0,1
Kein Kontakt	450	35,0	7	63,6	443	34,7

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

5.2 Feldverlauf

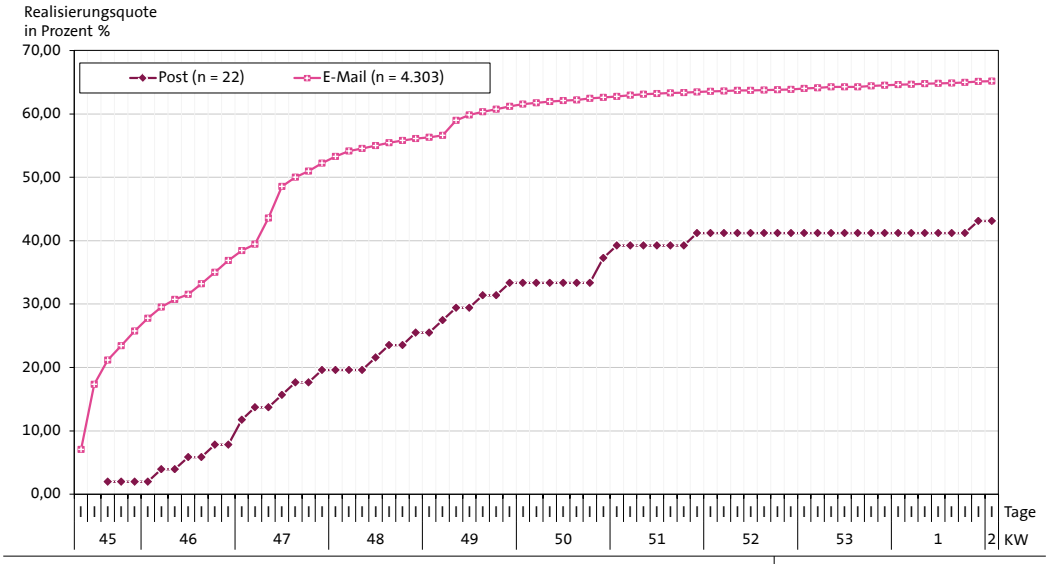
Im Feldverlauf (siehe Abbildungen 6 und 7) zeigen sich für die vollständig realisierten Fälle ebenfalls die in Abhängigkeit zur Versandart unterschiedlichen Rücklaufquoten. Ebenso kann in den Abbildungen der aufgrund des Postversands später einsetzende Rücklauf bei postalischen Versendungen entnommen werden, wobei der äußerst spät einsetzende Rücklauf bei den postalischen Versendungen im Lehramts-Oversample auf die geringe Fallzahl zurückzuführen ist.

Darüber hinaus verdeutlichen die Verlaufskurven der kumulierten Rücklaufquoten die Effekte der beiden Erinnerungsversendungen via E-Mail. So zeigen sich sowohl in der Mitte der KW 47 als auch der KW 49 erneute Anstiege der Verlaufskurve, die auf die Erinnerungsversendungen zu diesem Zeitpunkt zurückzuführen sind. Ebenso zeichnen sich in der Basisstichprobe auch bei den postalischen Versendungen leichte Effekte der 1. und 2. Erinnerung ab. Diese zeigen sich jedoch aufgrund der Postlaufzeiten zeitlich etwas verzögert. Zudem fallen die Effekte nicht so stark aus, was in den geringen zugrunde liegenden Fallzahlen begründet liegt. Darüber hinaus zeigt sich gegenüber der Vorwelle, dass die Verlaufskurve bis zur 1. Erinnerung via E-Mail etwas steiler verläuft. Dies ist auf die zusätzliche Erinnerungsaktion via Postkarte (Postkartenexperiment) zurückzuführen. Da nur ein Teil der Stichprobe diese zusätzliche Erinnerung erhalten hat, zeigt sich hier nur ein leichter Effekt. Auf die Wirkung der zusätzlichen Erinnerungsmaßnahme wird in Kapitel 5.6 noch genauer eingegangen.

Die Abbildung verdeutlicht auch, dass der Großteil des Rücklaufs durch den Erstversand ausgelöst ist und durch die erste Erinnerung via E-Mail mehr Zielpersonen zur Teilnahme motiviert werden konnten als durch die zweite Erinnerung via E-Mail. Dennoch hat auch die zweite Erinnerung via E-Mail zu einem erkennbaren Anstieg des Rücklaufs geführt.

Auch die Verlängerung der Feldzeit über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel hat sich positiv auf den Rücklauf ausgewirkt. So zeigen beide Grafiken auch nach der 51. Kalenderwoche noch einen Anstieg des Rücklaufs.

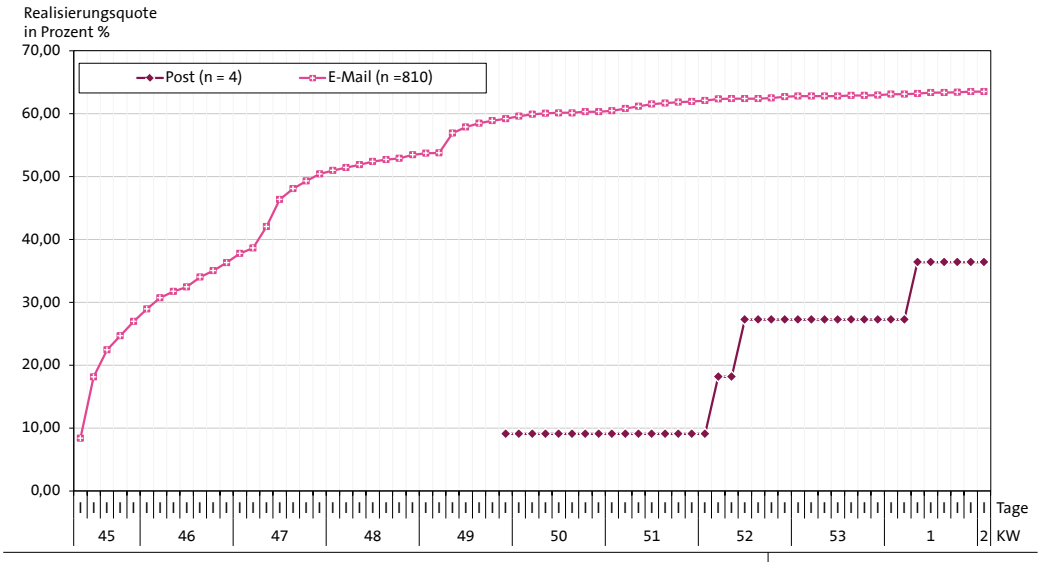
Abbildung 6 Feldverlauf vollständig realisierter Interviews nach Versandart: Basisstichprobe



Basis: Kumulierte Realisierungsquote der Interviews (RC 18) nach Versandart im Feldverlauf (Basisstichprobe)
Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei der NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

infas

Abbildung 7 Feldverlauf vollständig realisierter Interviews nach Versandart: Lehramts-Oversample



Basis: Kumulierte Realisierungsquote der Interviews (RC 18) nach Versandart im Feldverlauf (Lehramts-Oversample)
Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei der NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

infas

5.3 Befragungsdauer

Bei der Interpretation der mittleren Befragungsdauer muss darauf geachtet werden, dass aufgrund der unkontrollierten Befragungssituation aus der Zeitschätzung nicht explizit hervorgeht, wie viel Zeit die Befragten tatsächlich für die Bearbeitung der Befragung aufgewendet haben.

Hierbei ergibt sich für die Basisstichprobe eine durchschnittliche Befragungsdauer von 22,4 Minuten (siehe Tabelle 16) und für das Lehramts-Oversample eine durchschnittliche Dauer von 29,5 Minuten (siehe Tabelle 17). Dieser Unterschied ist auf die zusätzlichen Fragen für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen in den Modulen 3, 7 und 9 (Lehramt I bis III) sowie 10 (Corona) zurückzuführen (siehe Kapitel 3.2).[6]

Tabelle 16 Befragungsdauer: Basisstichprobe

Befragungsdauer	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle I	Temporäre Ausfälle II
Gesamt				
Anzahl Fälle	**4.448**	**3.823**	**393**	**232**
Mittel	22,4	22,4	22,8	21,5
Min.	0	0	0	0
Max.	103	100	103	64
Standardabweichung	11,75	11,56	13,82	10,95
Vollständig*				
Anzahl Fälle	**4.325**	**3.738**	**373**	**214**
Mittel	22,8	22,7	23,5	22,3
Min.	3	3	5	4
Max.	103	100	103	64
Standardabweichung	11,55	11,41	13,40	10,44
Unvollständig**				
Anzahl Fälle	**123**	**85**	**20**	**18**
Mittel	8,6	7,9	9,4	10,9
Min.	0	0	0	0
Max.	64	49	64	40
Standardabweichung	10,37	8,76	14,97	11,55

* Ein vollständiges Interview liegt vor, wenn eine Zielperson am Ende der Befragung den Button „Befragung abschließen“ betätigt hat.
** Ein unvollständiges Interview liegt vor, wenn eine Zielperson am Ende der Befragung nicht den Button „Befragung abschließen“ betätigt hat bzw. die Befragung vorher abgebrochen hat.
Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

[6] Darauf hinzuweisen ist, dass das Lehramts-Oversample zum Zeitpunkt der B143 aufgrund von Studien- bzw. Abschlusswechseln oder Studienabbrüchen nicht mehr nur aus Lehramtsstudierenden bzw. -absolventen besteht. Zudem sind auch in der Basisstichprobe Lehramtsstudierende und -absolventen enthalten.

Tabelle 17 Befragungsdauer: Lehramts-Oversample

Befragungsdauer	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle I	Temporäre Ausfälle II
Gesamt				
Anzahl Fälle	**836**	**702**	**79**	**55**
Mittel	29,5	29,9	27,3	28,6
Min.	0	1	0	2
Max.	73	72	73	61
Standardabweichung	13,30	13,23	13,05	14,32
Vollständig*				
Anzahl Fälle	**814**	**691**	**72**	**51**
Mittel	30,1	30,2	28,9	30,0
Min.	4	4	8	6
Max.	73	72	73	61
Standardabweichung	13,02	13,06	12,12	13,74
Unvollständig**				
Anzahl Fälle	**22**	**11**	**7**	**4**
Mittel	10,2	10,1	10,2	10,4
Min.	0	1	0	2
Max.	27	27	25	18
Standardabweichung	8,44	8,05	10,28	8,41

* Ein vollständiges Interview liegt vor, wenn eine Zielperson am Ende der Befragung den Button „Befragung abschließen“ betätigt hat.
** Ein unvollständiges Interview liegt vor, wenn eine Zielperson am Ende der Befragung nicht den Button „Befragung abschließen“ betätigt hat bzw. die Befragung vorher abgebrochen hat.
Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

5.4 Befragungsabbrüche und Unterbrechungen

Mit Blick auf die Abbrüche innerhalb der Befragung ist festzustellen, dass insgesamt 145 Zielpersonen die Befragung abgebrochen haben. Bezogen auf alle gültig realisierten Fälle entspricht dies einer Abbruchquote von 2,7 Prozent. Die Abbruchquoten liegen bei der Basisstichprobe und dem Lehramts-Oversample mit 2,8 bzw. 2,6 Prozent auf ähnlichem Niveau. Somit konnte in der aktuellen Erhebung eine niedrigere Abbruchquote als in der letzten Online-Erhebung (3,9 Prozent in Teilstudie B139) erzielt werden.

Ebenso zeigt sich, dass insgesamt 11,0 Prozent der Abbrüche bereits im ersten Befragungsblock stattgefunden haben (siehe Tabelle 18). Die Abbruchsquote zu Beginn der Befragung konnte somit gegenüber der Vorwelle mehr als halbiert werden (25,4 Prozent in Teilstudie B139). Die meisten Abbrüche sind in dieser Erhebung im Modul 5 „Übergänge“ zu verzeichnen (20,7 Prozent).

Tabelle 18 Befragungsabbrüche nach Teilstichproben

Befragungsabbrüche	**Gesamt**		**Basisstichprobe**		**Lehramts-Oversample**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**145**	**100,0**	**123**	**100,0**	**22**	**100,0**
Modul 1: Statusabfrage	16	11,0	15	12,2	1	4,5
Modul 2: Studium	21	14,5	18	14,6	3	13,6
Modul 3: Lehramt I	8	5,5	7	5,7	1	4,5
Modul 4: Erwerbstätigkeit	10	6,9	6	4,9	4	18,2
Modul 5: Übergänge	30	20,7	27	22,0	3	13,6
Modul 6: Promotion	20	13,8	16	13,0	4	18,2
Modul 7: Lehramt II	4	2,8	4	3,3	-	-
Modul 8: Querschnitt I	7	4,8	4	3,3	3	13,6
Modul 9: Lehramt III	14	9,7	14	11,4	-	-
Modul 10: Querschnitt II	6	4,1	4	3,3	2	9,1

Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Bei Betrachtung der Anzahl an Unterbrechungen bei der Beantwortung des Fragebogens ist zu konstatieren, dass insgesamt 76,8 Prozent der Zielpersonen den Fragebogen am Stück, das heißt ohne eine Unterbrechung, ausgefüllt haben (siehe Tabelle 19). Der Anteil ist mit 77,1 Prozent in der Basisstichprobe etwas höher als im Lehramts-Oversample mit 75,1 Prozent. Das Maximum liegt insgesamt bei 11 Unterbrechungen, wobei das Maximum in der Basisstichprobe bei 10 und im Lehramts-Oversample bei 11 liegt.

Tabelle 19 Unterbrechungen nach Teilstichproben

Unterbrechungen	**Gesamt**		**Basisstichprobe**		**Lehramts-Oversample**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**5.284**	**100,0**	**4.448**	**100,0**	**836**	**100,0**
0 Unterbrechungen	4.056	76,8	3.429	77,1	627	75,1
1 Unterbrechung	819	15,5	684	15,4	135	16,1
2 Unterbrechungen	250	4,7	203	4,6	47	5,6
3 Unterbrechungen	89	1,7	76	1,7	13	1,6
4 Unterbrechungen	37	0,7	29	0,7	8	1,0
5 Unterbrechungen	17	0,3	14	0,3	3	0,4
6 Unterbrechungen	3	0,1	3	0,1	-	-
7 Unterbrechungen	7	0,1	5	0,1	2	0,2
8 Unterbrechungen	3	0,1	3	0,1	-	-
9 Unterbrechungen	1	0,0	1	0,0	-	-
10 Unterbrechungen	1	0,0	1	0,0	-	-
11 Unterbrechungen	1	0,0	-	-	1	0,0
Vollständig	**5.139**	**100,0**	**4.325**	**100,0**	**814**	**100,0**
0 Unterbrechungen	4.056	79,0	3.429	79,3	627	77,1
1 Unterbrechung	721	14,0	601	13,9	120	14,7
2 Unterbrechungen	219	4,3	178	4,1	41	5,0
3 Unterbrechungen	84	1,6	71	1,6	13	1,6
4 Unterbrechungen	33	0,6	25	0,6	8	1,0
5 Unterbrechungen	14	0,3	11	0,3	3	0,4
6 Unterbrechungen	3	0,1	3	0,1	-	-
7 Unterbrechungen	4	0,1	3	0,1	1	0,1
8 Unterbrechungen	3	0,1	3	0,1	-	-
10 Unterbrechungen	1	0,0	1	0,0	-	-
11 Unterbrechungen	1	0,0	-	-	1	0,0
Unvollständig	**145**	**100,0**	**123**	**100,0**	**22**	**100,0**
0 Unterbrechungen	-	-	-	-	-	-
1 Unterbrechung	98	67,6	83	67,5	15	68,2
2 Unterbrechungen	31	21,4	25	20,3	6	27,3
3 Unterbrechungen	5	3,4	5	4,1	-	-
4 Unterbrechungen	4	2,8	4	3,3	-	-
5 Unterbrechungen	3	2,1	3	2,4	-	-
7 Unterbrechungen	3	2,1	2	1,6	1	4,5
9 Unterbrechungen	1	0,7	1	0,8	-	-

Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

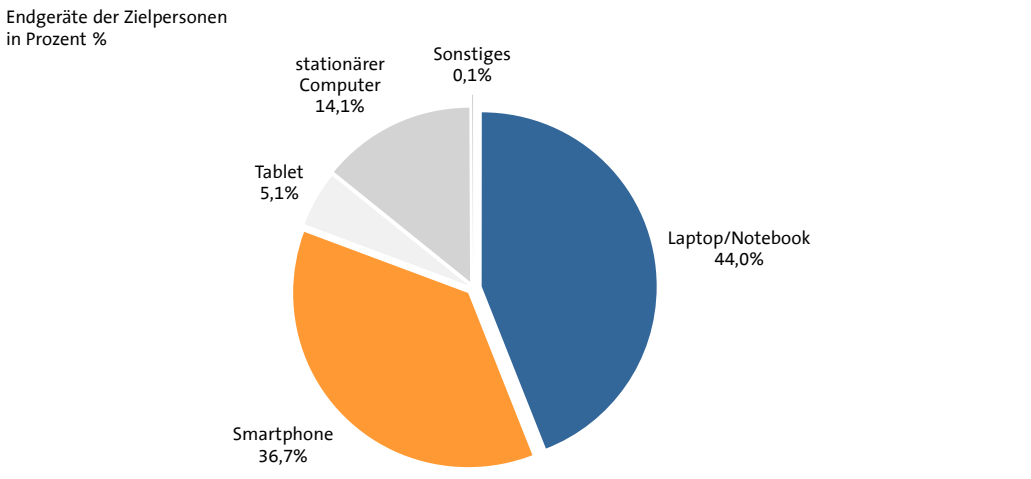
5.5 Endgeräte der Teilnahme

Wie in Kapitel 3.2 erläutert, wurde das Layout der Befragung bereits im Rahmen der letzten beiden Online-Erhebungen (Teilstudien B113 und B139) von einem statischen Layout in ein responsives Layout überführt. Das Ziel dieser Änderung bestand vor allem darin, die Akzeptanz und in der Perspektive auch die Panelbindung zu erhöhen. Um die Informationsbasis darüber, mit welchen Endgeräten die Zielpersonen die Befragung beantworten, zu erhöhen, wurden auch in dieser Erhebung wieder spezifische Fragen im Fragebogen ergänzt, mit denen diese Informationen erhoben werden sollten.

Die erste Frage, welche direkt zu Beginn des Fragebogens gestellt wurde, bezog sich auf die Art des verwendeten Endgeräts, mit dem die Zielpersonen zu Beginn auf die Befragung zugegriffen haben.

Abbildung 8 zeigt, dass gut ein Drittel (36,7 Prozent) der Teilnehmer mit einem Smartphone und weitere 5,1 Prozent mit einem Tablet auf die Befragung zugegriffen haben. Somit stieg der Anteil der Nutzer mobiler Endgeräte in dieser Welle auf 41,8 Prozent gegenüber 33,5 Prozent in der Vorwelle (Teilstudie B139). 44,0 Prozent haben zur Beantwortung des Fragebogens einen Laptop/ein Notebook verwendet. Lediglich 14,1 Prozent der Teilnehmer haben zur Beantwortung einen stationären Computer verwendet.

Abbildung 8 Verwendetes Endgerät



Für die Beantwortung des Fragebogens zu Beginn verwendeten Endgeräte der Zielpersonen
Basis: n = 5.260
Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten der NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

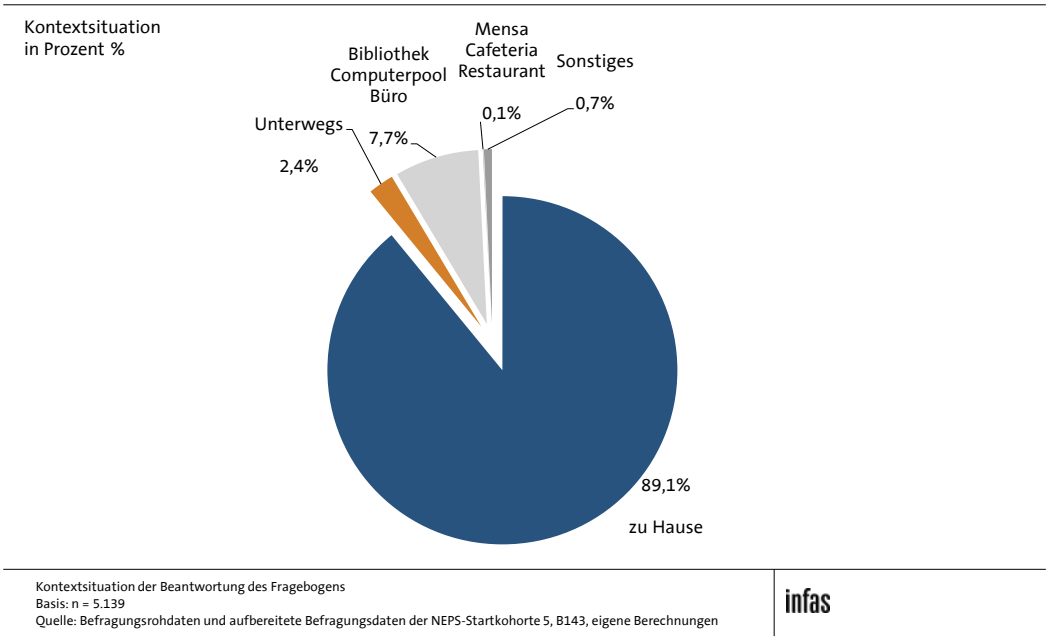
infas

Es zeigt sich somit, dass die Entscheidung für ein responsives Design den Anforderungen der Zielpersonen entspricht. Ebenso zeigt sich im Vergleich zur letzten Online-Erhebung, dass sich der Anteil der Nutzer mobiler Endgeräte deutlich erhöht hat. So lag der Anteil dieser Gruppe in der fünften Online-Haupterhebung

noch bei 27,0 Prozent und in der sechsten Online-Haupterhebung bei 33,5 Prozent. In der aktuellen Erhebung ist dieser Anteil auf 41,8 Prozent gestiegen. Der Anteil in der Gruppe, die den Fragebogen auf einem Laptop/Notebook ausgefüllt hat, hat sich demgegenüber im Zeitverlauf deutlich verringert.

Eine weitere Frage in diesem Zusammenhang, welche am Ende des Fragebogens gestellt wurde, bezog sich auf die Kontextsituation, in der die Zielpersonen die Befragung überwiegend bearbeitet haben. Abbildung 9 zeigt, dass 89,1 Prozent den Fragebogen zu Hause beantwortet haben. Weitere 7,7 Prozent geben an, die Befragung in der Bibliothek, in einem Computerpool, im Büro oder dergleichen ausgefüllt zu haben. Lediglich etwa 2,4 Prozent geben an, den Fragebogen unterwegs, beispielsweise in der U-Bahn, beantwortet zu haben. Dieses Ergebnis ist vor allem vor dem Hintergrund interessant, dass 41,8 Prozent der Teilnehmer ein mobiles Endgerät verwendet haben.

Abbildung 9 Kontextsituation



Kontextsituation der Beantwortung des Fragebogens
Basis: n = 5.139
Quelle: Befragungsrohdaten und aufbereitete Befragungsdaten der NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Werden beide Merkmale zueinander in Beziehung gesetzt, zeigt sich, dass rund 40 Prozent der Teilnehmer, welche die Befragung überwiegend zu Hause bearbeitet haben, dies unter Verwendung eines Smartphones oder Tablets getan haben. Auch hier ist ein deutlicher Anstieg beim Anteil an Smartphone- oder Tabletnutzern gegenüber der letzten Online-Erhebung zu verzeichnen. Ebenso ist zu beobachten, dass rund 83 Prozent derer, die zunächst mit einem Smartphone auf die Befragung zugegriffen haben, angeben, den Fragebogen überwiegend zu Hause beantwortet zu haben. Bei den Tabletnutzern liegt dieser Anteil sogar bei rund 93 Prozent. Diese Betrachtung verdeutlicht den allgemein zunehmenden Trend der Nutzung mobiler Endgeräte, der sich auch im häuslichen Kontext fortsetzt.

Darüber hinaus wurden alle Teilnehmer, welche die Bearbeitung mindestens einmal unterbrochen haben, am Ende des Fragebogens gefragt, ob sie für die Beantwortung der Fragen das Endgerät gewechselt haben (n=1.052). Rund 6,3 Prozent gaben an, das Endgerät während der Befragung gewechselt zu haben. Dieser Anteil hat sich gegenüber der letzten Online-Erhebung erneut leicht verringert.

Zusammenfassend zeigen diese Befunde eindrücklich, dass Online-Erhebungen als Mixed-Device-Surveys begriffen werden müssen und die Entscheidung für ein responsives Design den Anforderungen der empirischen Realität dieser Population Rechnung trägt.

5.6 Postkarten-Experiment

Wie in Kapitel 1.2 bereits einleitend dargestellt, wurde im Rahmen der Teilstudie B143 ein Postkarten-Experiment durchgeführt. Hierdurch sollte überprüft werden, ob eine zusätzliche postalische Erinnerung durch den Wechsel des Versandmodus (E-Mail vs. Post) zur Steigerung der Rücklaufquoten führt. Damit sich diese zusätzliche Erinnerung deutlich von den sonst üblichen postalischen Anschreiben im Rahmen der telefonischen Erhebungen abhebt, wurde sich für den Versand einer Erinnerung in Form einer Postkarte entschieden. Aus Datenschutzgründen musste die Postkarte jedoch in einem Briefumschlag versendet werden. Für diesen Zweck wurde an einen Teil der Zielpersonen, die das Erstanschreiben via E-Mail erhalten hatten, eine Woche nach dem Erstanschreiben und somit eine Woche vor der ersten Erinnerung via E-Mail eine Erinnerungspostkarte versendet (siehe Anhang).

Insgesamt zeigt sich in der Gruppe der Zielpersonen, die eine zusätzliche Erinnerung in Form einer Postkarte erhalten hat, ein höherer Rücklauf, als in der Gruppe, die keine Postkarte erhalten hat. In der Basisstichprobe (siehe Tabelle 20) fällt der Unterschied mit 4,9 Prozentpunkten etwas höher aus als beim Lehramts-Oversample (siehe Tabelle 21) mit 3,4 Prozentpunkten.

Tabelle 20 Rücklaufquote nach Zugehörigkeit Postkartenexperiment: Basisstichprobe

Basisstichprobe	**Gesamt**		**Postkarte**		**keine Postkarte**	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**6.656**	**100,0**	**3.313**	**100,0**	**3.343**	**100,0**
Response	**4.448**	**66,8**	**2.295**	**69,3**	**2.153**	**64,4**
Vollständig	4.325	65,0	2.246	67,8	2.079	62,2
Unvollständig	123	1,8	49	1,5	74	2,2
Nonresponse	**2.208**	**33,2**	**1.018**	**30,7**	**1.190**	**35,6**
Verweigerung/Widerruf	8	0,1	5	0,2	3	0,1
Kein Kontakt	2.200	33,1	1.013	30,6	1.187	35,5

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Tabelle 21 Rücklaufquote nach Zugehörigkeit Postkarten-Experiment: Lehramts-Oversample

Lehramts-Oversample	Gesamt		Postkarte		keine Postkarte	
Spalten%	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Gesamt	**1.287**	**100,0**	**636**	**100,0**	**651**	**100,0**
Response	**836**	**65,0**	**424**	**66,7**	**412**	**63,3**
Vollständig	814	63,2	412	64,8	402	61,8
Unvollständig	22	1,7	12	1,9	10	1,5
Nonresponse	**451**	**35,0**	**212**	**33,3**	**239**	**36,7**
Verweigerung/Widerruf	1	0,1	-	-	1	0,2
Kein Kontakt	450	35,0	212	33,3	238	36,6

Quelle: Einsatzstichprobe, Befragungsrohdaten, aufbereitete Befragungsdaten und Final-Outcome-Datei NEPS-Startkohorte 5, B143, eigene Berechnungen

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch eine zusätzliche Erinnerungsmaßnahme, wie der Postkarte, die Rücklaufquote um circa 5 Prozent gesteigert werden kann. Ob die Rücklaufsteigerung auf die Art der Erinnerung, also die postalische Versendung einer Postkarte, oder die Einführung einer zusätzlichen dritten Erinnerung zurückzuführen ist, kann mit den vorliegenden Daten nicht beurteilt werden, da dies im experimentellen Design nicht vorgesehen war. Jedoch ist für diese Population aus der ersten Online-Großpiloterhebung im Jahr 2010 (Teilstudie B44) bekannt, dass eine zusätzliche dritte Erinnerung via E-Mail zu keiner nennenswerten Steigerung des Rücklaufs führte. Aus diesem Grund wurde für die Online-Haupterhebungen auch auf eine dritte Erinnerung verzichtet. Somit ist davon auszugehen, dass vor allem der Wechsel der Art des Versandes hier zu einer Rücklaufsteigerung geführt hat. Dieser Aspekt wird auch bereits im Rahmen der „Tailored Design Method“ (TDM) von Dillman (zum Beispiel 2009[7]) für Onlinebefragungen hervorgehoben.

[7] Dillman, Don A., Smyth, Jolene D., Christian, Leah Melani. 2009. Internet, Mail and Mixed-Mode Surveys: The Tailored Design Method, 3rd edition. John Wiley: Hoboken, NJ.

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die aufbereiteten Befragungsdaten sowie ein Methodendatensatz wurden im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels der Befragungsdaten orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Der gelieferte Datensatz enthält für jede Fragebogenseite Zeitstempel, die den benötigten Zeitaufwand beim letzten Aufruf einer Seite in Millisekunden enthalten. Wurde die Seite überfiltert oder wegen eines Befragungsabbruchs nie aufgerufen, so wird ein Zeitaufwand von 0 Sekunden ausgegeben.

Alle fehlenden Werte sind unter Nutzung verschiedener Missing-Werte eindeutig codiert, es existieren keine System-Missings. Die vergebenen Missing-Werte orientieren sich an den Vorgaben des Forschungsdatenzentrums.

Die offenen Angaben aus den Interviews wurden vor Auslieferung auf Namens- und Kontaktangaben sowie andere, die Anonymität der Person unmittelbar aufhebende Angaben, geprüft.

Die Übermittlung der Befragungsdaten erfolgte in gesonderten ZIP-Dateien auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg. Die Datei mit den Befragungsdaten enthält 5.284 Fälle. Während der Feldzeit erfolgten wöchentliche Feldreportings sowie 2 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten.

Anhang

Anhang

Anschreiben postalisch **2**

Anschreiben per E-Mail – HTML **3**

Anschreiben per E-Mail – Textformat **4**

Erinnerung Postkarte (Postkarten-Experiment) **5**

Erstes Erinnerungsschreiben postalisch **6**

Erstes Erinnerungsschreiben per E-Mail – HTML **8**

Erstes Erinnerungsschreiben per E-Mail – Textformat **9**

Zweites Erinnerungsschreiben postalisch **10**

Zweites Erinnerungsschreiben per E-Mail – HTML **12**

Zweites Erinnerungsschreiben per E-Mail – Textformat **13**

Dankschreiben postalisch **14**

Dankschreiben per E-Mail – HTML **15**

Dankschreiben per E-Mail – Textformat **16**

Anschreiben postalisch

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6143/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW

Bonn, <Monat> 2020

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

zum Ende eines ereignisreichen Jahres starten wir heute wieder mit einer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, zu der wir hiermit herzlich einladen. Bitte seien Sie wieder dabei!

Zur Online-Befragung gelangen Sie über folgenden Link:
<URLCAWI>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:
<PWDCAWI>

Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich können Sie die Befragung aber jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie wie immer auf der Startseite unserer Befragung. Die Befragungszeit beträgt im Durchschnitt etwa 20 - 25 Minuten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

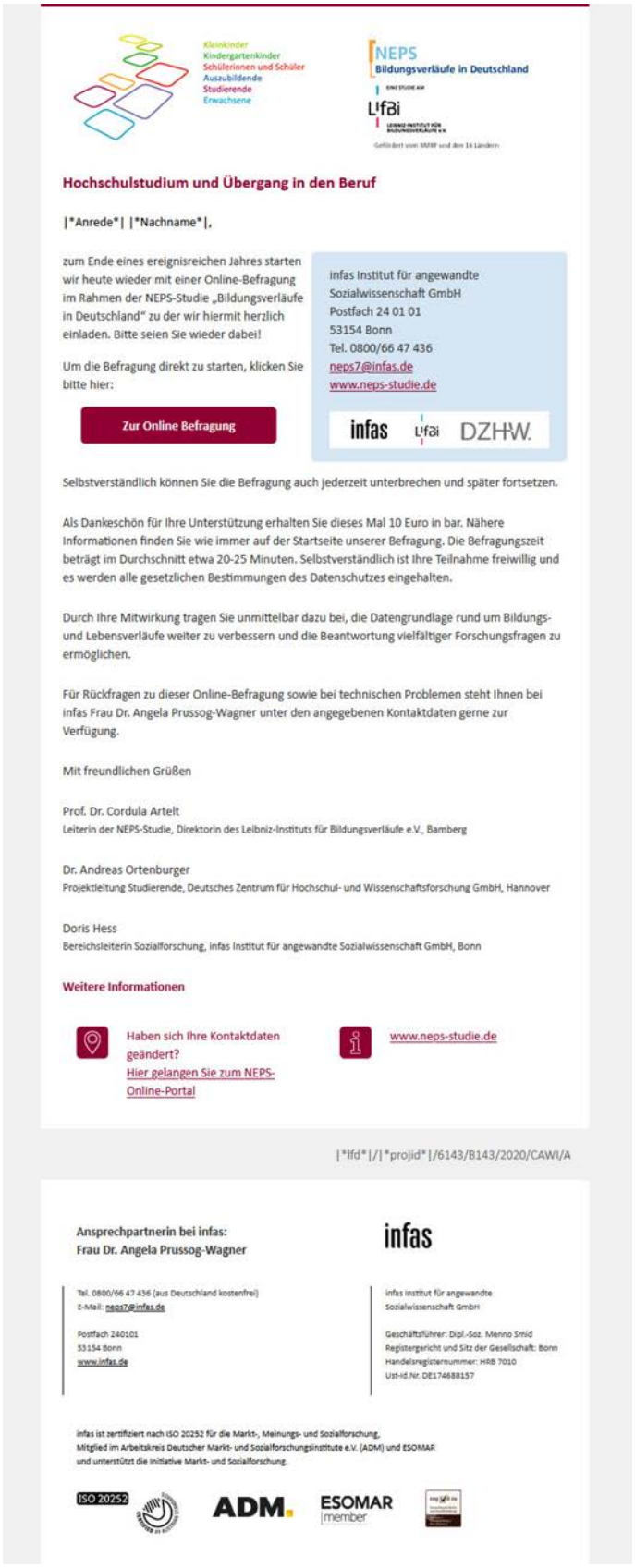
Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleiter Studierende
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/A/CAWI

Anschreiben per E-Mail – HTML



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

LIfBi

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|*Anrede*| |*Nachname*|,

zum Ende eines ereignisreichen Jahres starten wir heute wieder mit einer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" zu der wir hiermit herzlich einladen. Bitte seien Sie wieder dabei!

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:

Zur Online Befragung

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas LIfBi DZHW

Selbstverständlich können Sie die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie wie immer auf der Startseite unserer Befragung. Die Befragungszeit beträgt im Durchschnitt etwa 20-25 Minuten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Durch Ihre Mitwirkung tragen Sie unmittelbar dazu bei, die Datengrundlage rund um Bildungs- und Lebensverläufe weiter zu verbessern und die Beantwortung vielfältiger Forschungsfragen zu ermöglichen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Weitere Informationen

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?
Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal

www.neps-studie.de

|*lfd*|/|*projid*|/6143/B143/2020/CAWI/A

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

infas

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)
E-Mail: neps7@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252 ADM. ESOMAR member

Anschreiben per E-Mail – Textformat

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6143 B143/<lfd> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

zum Ende eines ereignisreichen Jahres starten wir heute wieder mit einer Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, zu der wir hiermit herzlich einladen. Bitte seien Sie wieder dabei!

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:
<HYPCAWI>

Selbstverständlich können Sie die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie wie immer auf der Startseite unserer Befragung. Die Befragungszeit beträgt im Durchschnitt etwa 20 - 25 Minuten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Durch Ihre Mitwirkung tragen Sie unmittelbar dazu bei, die Datengrundlage rund um Bildungs- und Lebensverläufe weiter zu verbessern und die Beantwortung vielfältiger Forschungsfragen zu ermöglichen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger, Projektleiter Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/<lfd>/A/CAWI

Erinnerung Postkarte (Postkarten-Experiment)

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01, 53154 Bonn,

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel. 0800/66 47 436, neps7@infas.de, www.neps-studie.de

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas DZHW

Vor wenigen Tagen haben wir zur diesjährigen Onlinebefragung eingeladen, auf die wir Sie hiermit noch einmal gesondert aufmerksam machen möchten.

Den Online-Fragebogen erreichen Sie unter folgendem Link:
<urlcawi>

Ihr persönlicher Zugangscode:
<pwdcawi>

<qrcawi>

Erstes Erinnerungsschreiben postalisch

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6143/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW

Bonn, <Monat> 2020

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor Kurzem haben wir Ihnen ein Schreiben mit der Bitte zugesandt, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten oder die Befragung nicht vollständig abschließen konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird etwa 20 - 25 Minuten dauern.

Zur Online-Befragung gelangen Sie über folgenden Link:<URLCAWI>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:

<PWDCAWI>

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich können Sie die Befragung aber jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

6143/B143/2020/E1/CAWI

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

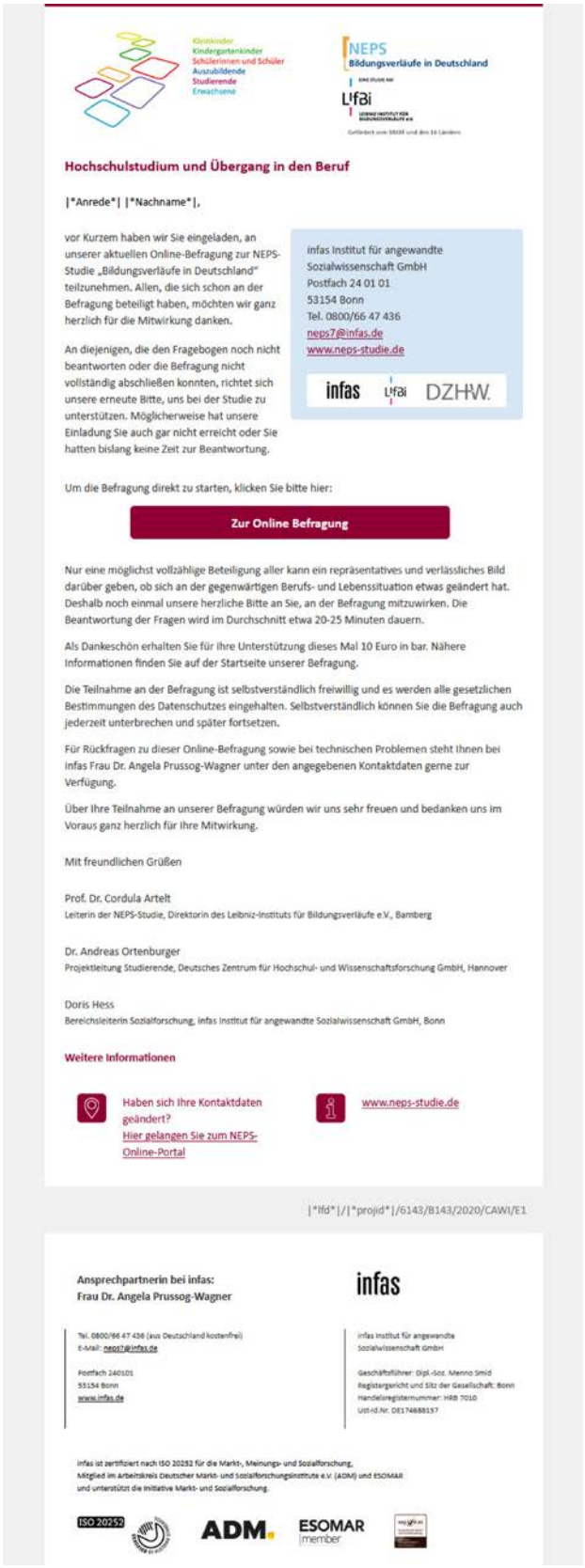
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleiter Studierende
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Erstes Erinnerungsschreiben per E-Mail – HTML



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

LIfBi

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|*Anrede*| |*Nachname*|,

vor Kurzem haben wir Sie eingeladen, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten oder die Befragung nicht vollständig abschließen konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas LIfBi DZHW.

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:

Zur Online Befragung

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird im Durchschnitt etwa 20-25 Minuten dauern.

Als Dankeschön erhalten Sie für Ihre Unterstützung dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Selbstverständlich können Sie die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Weitere Informationen

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?
Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal

www.neps-studie.de

|*lfd*|/|*projid*|/6143/B143/2020/CAWI/E1

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)
E-Mail: neps7@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688137

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252 ADM. ESOMAR member

Erstes Erinnerungsschreiben per E-Mail – Textformat

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6143 B143/<lfd> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor Kurzem haben wir Sie eingeladen, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten oder die Befragung nicht vollständig abschließen konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:
<HYPCAWI>

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird im Durchschnitt etwa 20 - 25 Minuten dauern.

Als Dankeschön erhalten Sie für Ihre Unterstützung dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Selbstverständlich können Sie die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger, Projektleiter Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/<lfd>/E1/CAWI

Zweites Erinnerungsschreiben postalisch

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6143/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas DZHW

Bonn, <Monat> 2020

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor einigen Wochen haben wir Ihnen ein Schreiben mit der Bitte zugesandt, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird etwa 20 - 25 Minuten dauern.

Die Online-Befragung erreichen Sie **noch bis zum 10.01.2021** über folgenden Link:

<URLCAWI>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben:

<PWDCAWI>

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Das Passwort dient lediglich dazu, eine mehrfache Teilnahme an der Befragung auszuschließen. Selbstverständlich können Sie die Befragung aber jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

6143/B143/2020/E2/CAWI

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

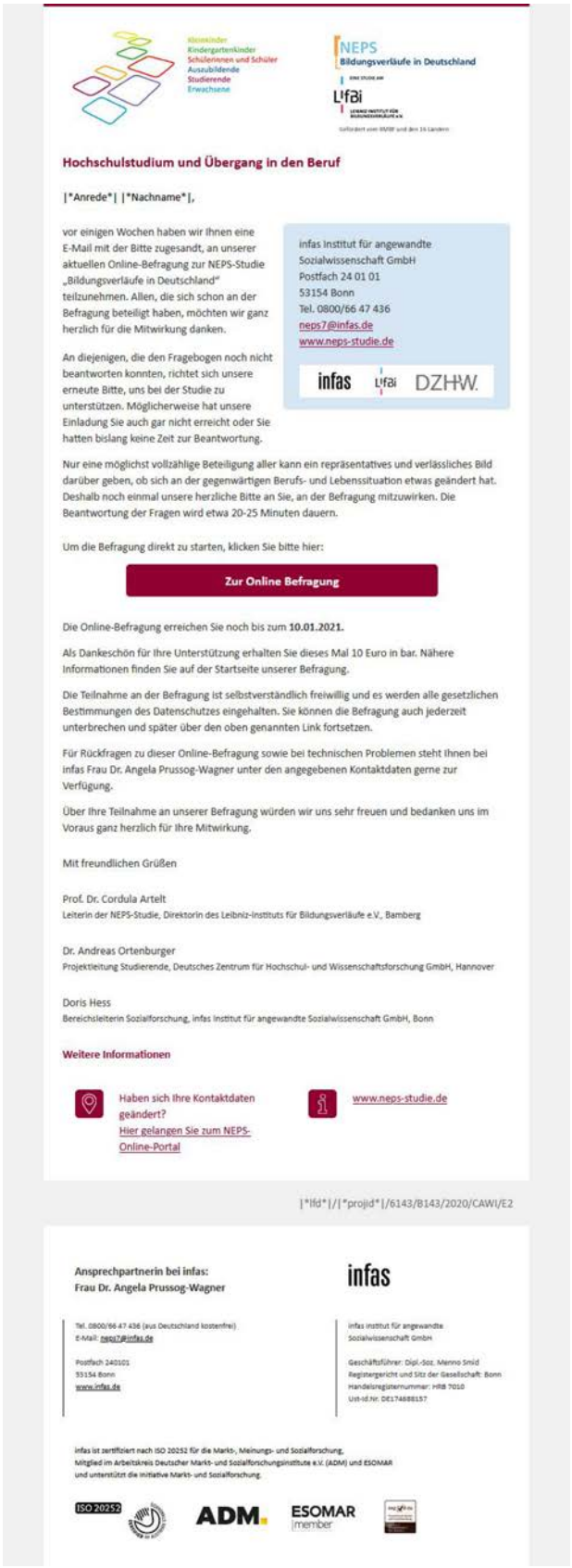
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleiter Studierende
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Zweites Erinnerungsschreiben per E-Mail – HTML



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

LIfBi

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|*Anrede*| |*Nachname*|,

vor einigen Wochen haben wir Ihnen eine E-Mail mit der Bitte zugesandt, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas LIfBi DZHW

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird etwa 20-25 Minuten dauern.

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:

Zur Online Befragung

Die Online-Befragung erreichen Sie noch bis zum **10.01.2021.**

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Sie können die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später über den oben genannten Link fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Weitere Informationen

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?
Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal

www.neps-studie.de

|*lfd*|/|*projid*|/6143/B143/2020/CAWI/E2

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)
E-Mail: neps7@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174888157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252 ADM. ESOMAR member

Zweites Erinnerungsschreiben per E-Mail – Textformat

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6143 B143/<lfd> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor einigen Wochen haben wir Ihnen eine E-Mail mit der Bitte zugesandt, an unserer aktuellen Online-Befragung zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilzunehmen. Allen, die sich schon an der Befragung beteiligt haben, möchten wir ganz herzlich für die Mitwirkung danken.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung.

Nur eine möglichst vollzählige Beteiligung aller kann ein repräsentatives und verlässliches Bild darüber geben, ob sich an der gegenwärtigen Berufs- und Lebenssituation etwas geändert hat. Deshalb noch einmal unsere herzliche Bitte an Sie, an der Befragung mitzuwirken. Die Beantwortung der Fragen wird etwa 20 - 25 Minuten dauern.

Um die Befragung direkt zu starten, klicken Sie bitte hier:
<HYPCAWI>

Die Online-Befragung erreichen Sie noch bis zum 10.01.2021.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie dieses Mal 10 Euro in bar. Nähere Informationen finden Sie auf der Startseite unserer Befragung.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Sie können die Befragung auch jederzeit unterbrechen und später über den oben genannten Link fortsetzen.

Für Rückfragen zu dieser Online-Befragung sowie bei technischen Problemen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an unserer Befragung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger, Projektleiter Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/<lfd>/E2/CAWI

Dankschreiben postalisch

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6143/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de
infas DZHW

Bonn, <Monat> 2020

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich Zeit für die Online-Befragung genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung die angekündigten 10 Euro.

Nochmals vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

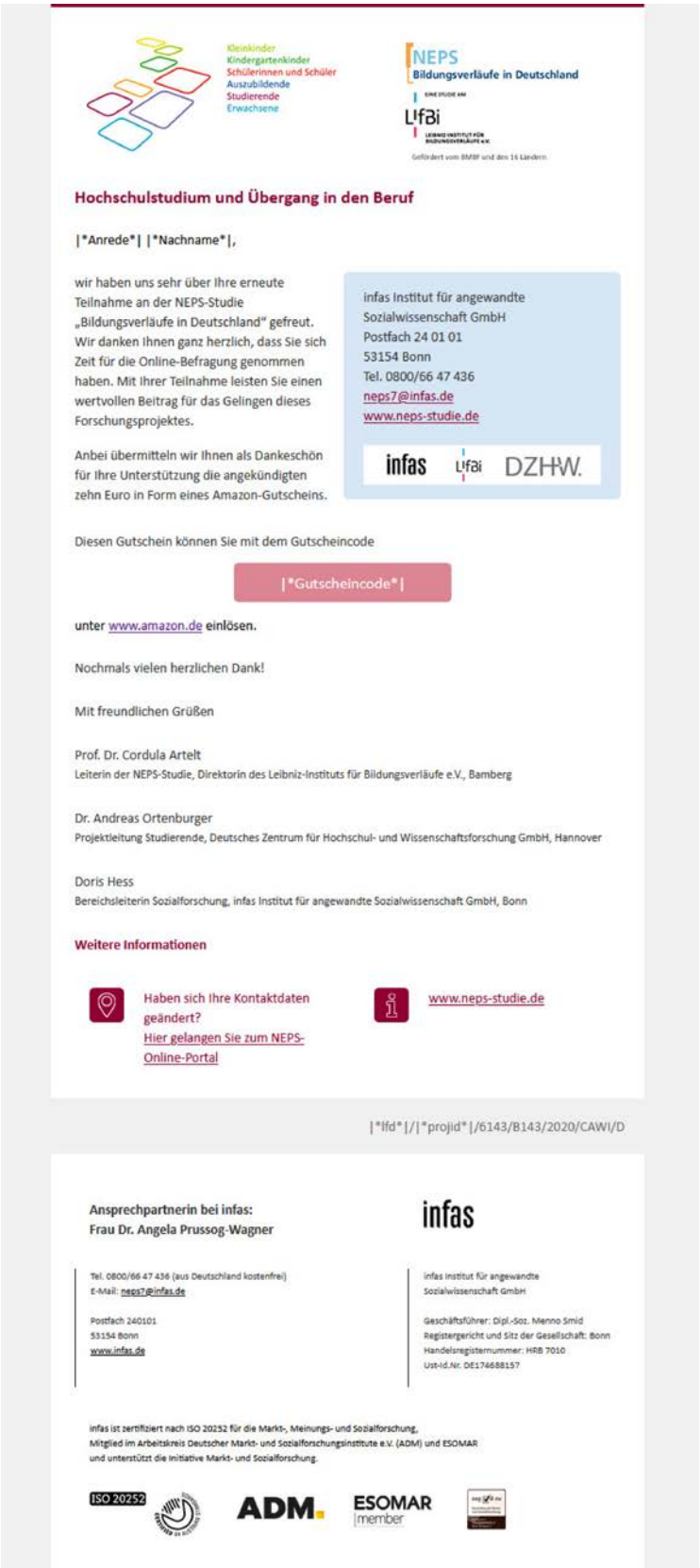
Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleiter Studierende
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/D/CAWI

Dankschreiben per E-Mail – HTML



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

LIfBi

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|*Anrede*| |*Nachname*|,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland" gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich Zeit für die Online-Befragung genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung die angekündigten zehn Euro in Form eines Amazon-Gutscheins.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps7@infas.de
www.neps-studie.de

infas LIfBi DZHW

Diesen Gutschein können Sie mit dem Gutscheincode

|*Gutscheincode*|

unter www.amazon.de einlösen.

Nochmals vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Weitere Informationen

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?
Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal

www.neps-studie.de

|*lfd*|/|*projid*|/6143/B143/2020/CAWI/D

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

infas

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)
E-Mail: neps7@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252 ADM. ESOMAR member

Dankschreiben per E-Mail – Textformat

Betreff: Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie – 6143 B143/<lfd> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich Zeit für die Online-Befragung genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung die angekündigten zehn Euro in Form eines Amazon-Gutscheins. Diesen Gutschein können Sie mit dem

Gutscheincode: <GUTSCHEINCODE>

unter www.amazon.de einlösen.

Nochmals vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger, Projektleiter Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6143/B143/2020/<lfd>/D/CAWI